

Bezugspreis: monatlich 2.30. M
Postbezug: 2.50. M
Anzeigen:
Lokale 30 3, auswärtige 50 3
Reklamen:
Lokale 100 3, auswärtige 150 3
Lokale Familien-Anzeigen 20 3
Lokale Stellengeluche 15 3
die Zeile.

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
Hermann Neuffer.
Verantwortlich:
Hauptkassierer: Pet. Neuffer.
Anzeigen: Peter Besenriner.
Alle in Bonn.
Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.
Telefon 3551; nach Geschäfts-
schluss (von 20-7 Uhr): 3555.
Postfachkonto Bonn Nr. 18 672.

Brüning hat es geschafft.

Agarprogramm und Deckungsvorlagen endgültig angenommen.

VDZ Berlin, 14. April. Nach einer Schlussführung voller Spannung, Angst und Aufregung ist der Reichstag heute bis zum 2. Mai in die Osterferien gegangen, nachdem er durch endgültige Annahme der Deckungsvorlagen in dritter Beratung mit knapper Mehrheit sich selbst vor der Auflösung bewahrt und der Regierung die Weiterarbeit ermöglicht hat.

Trotz des für die Regierungsparteien günstigen Ausgangs der zweiten Beratung am Samstag wurden heute früh bei Beginn der Sitzung die Aussichten für das Deckungsprogramm recht ungünstig beurteilt. Alle Parteien hatten noch am Samstag dringende Telegramme an die beurlaubten Mitglieder geschickt, um für die Entscheidung in der dritten Beratung jede verfügbare Stimme aufzubieten. Viele erholungsbedürftige und fränkliche Parlamentarier mußten ihren Urlaub unterbrechen und zum Teil sogar aus dem sonnigen Süden nach Berlin zurückkehren, weil die Fraktion es gebot. Nun stand aber fest, daß die Sozialdemokratie größere Reserven heranzuziehen vermochte als die Regierungsparteien. Man rechnete eifrig und kam zu dem Ergebnis, daß die Regierungsvorlagen mit knapper Mehrheit, vielleicht mit Stimmengleichheit, abgelehnt werden müßten, wenn die Stimmen der Deutschnationalen Fraktion sich in ähnlicher Weise verteilten würden wie bei der zweiten Lesung.

Unter diesen Umständen wurde die Aussprache in der dritten Beratung nur als das Vorspiel für die unvermeidliche Auflösung betrachtet, und die Redner gaben sämtlich die Wahlparole für den bevorstehenden Wahlkampf aus.

Als dann gegen 2 Uhr die Abstimmungen begannen mit der Entscheidung über die Zolländerungsvorlage, erreichte es einige Verwunderung, daß nicht nur die Artikel über die Mineralölzölle, sondern auch jener Zuntimartitel, der die Agrarhilfe von der Annahme der Deckungsvorlagen abhängig macht, mit großer Mehrheit gegen die Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten angenommen wurde. Die Zustimmung der großen Mehrheit der Deutschnationalen zum Zuntim wurde vielfach auf Mißverständnisse bei der Abstimmung zurückgeführt, aber in der namentlichen Schlussabstimmung über das ganze Gesetz, das die Mineralölzölle, das Zuntim und Agrarvorlage umfaßt, stimmten die Deutschnationalen geschlossen mit Ja, so daß die Vorlage mit 250 gegen 204 Stimmen angenommen war.

Erst bei der folgenden Abstimmung über die Veränderung des Tabak- und Zuckerverkehrs trennte sich die Minderheit der Deutschnationalen Fraktion von den Regierungsparteien, so daß diese Vorlage nur mit sechs Stimmen Mehrheit angenommen wurde. Immerhin zeigte sich schon, daß die deutschnationalen Minderheit gegen die Regierung weit kleiner geworden war als am Samstag.

Kritisch war die Situation bei der Biersteuer, weil die Haltung des Bayerischen Bauernbundes noch nicht feststand. Noch während der Abstimmung wurden die Bayerischen Bauern um Eisenberger und Gaudöcker heiß von Freunden und Gegnern der Regierung umworben. Sie folgten aber dem Beispiel ihrer Landsleute von der Bayerischen Volkspartei, und durch ihre Hilfe wurde mit 232 gegen 223 Stimmen die Biersteuererhöhung angenommen.

Die zur Biersteuervorlage gehörige Erhöhung der Umsatzsteuer wurde durch einen Antrag der Regierungsparteien dahin ergänzt, daß Makler und Handelsagenten bis zu einem Einkommen von 18 000 Mark von der Umsatzsteuer befreit werden. Der sozialdemokratische Antrag auf Befreiung der Konsumvereine von der Warenhaussteuer wurde abgelehnt.

Die Gesamtvorlage über Biersteuer, Umsatzsteuer und Warenhaussteuer wurde mit 229 gegen 224 Stimmen, die Mineralölsteuer mit 229 gegen 225 Stimmen bei Stimmenthaltung der deutschnationalen Abgeordneten Dr. Straßmann angenommen.

Unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge auf Erhebung eines Rotopfers durch Einkommensteuergesetz wurde auch die Aufbringungsumlage angenommen, ebenso die Hinausschiebung der Bindung der Länder und Gemeinden an die Reichseinheitswerte.

Angenommen wurde schließlich als letzte Deckungsvorlage das Gesetz zur Vorbereitung der Finanzreform, das die Sanierung der Arbeitslosenversicherung, die Herabsetzung der Zuweisungen für die Invalidenversicherung von 40 auf 20 Millionen und die gesetzliche Festlegung auf Steuerentlastungen und Ausgabenparität umfaßt. Endlich fand noch eine Entscheidung der Deutschnationalen Annahme, in der die Regierung ersucht wird, auf dem Verhandlungswege für ausreichende vertragsmäßige Zollsätze für den Weinbau, Obst- und Gemüsebau zu sorgen.

Damit waren, wenn auch mit knapper Mehrheit, die Deckungsvorlagen der Regierung bewilligt, und der Reichstag konnte in die Osterferien entlassen werden, die am 2. 5. mit der ersten Beratung des Etats für 1930 ihr Ende finden sollen.

Nachdem das Kabinett so den ersten heftigen Ansturm der Opposition überstanden hat, hält man seine Stellung, wenigstens in den nächsten Monaten, für gesichert. Es wird damit gerechnet, daß die Mehrheit der Deutschnationalen, die um das Agrarprogramm willen ihre starken Bedenken gegen die Deckungsvorlagen zurückgestellt hat, nun auch trotz aller Differenzen inner- und vor allem außenpolitisch der Art diesem Kabinett die Möglichkeit lassen wird, das Agrarprogramm und das große Hilfsprogramm für den Osten durchzuführen. Kritische Tage dürften es erst geben, wenn der Reichstag aus den Sommerferien zurückkommt, und wenn es dann darum geht, das vielumstrittene Programm für die Sanierung der Arbeitslosenversicherung in die Praxis umzusetzen. Bis dahin aber dürfte selbst der nach der Osterpause beginnende Streit um die Gestaltung des Etats keine ruhebringenden Krisen bringen.

Besprechungen über die Warenhaussteuer.

ONB Berlin, 15. April. Unmittelbar nach der endgültigen Annahme der erhöhten Umsatzsteuer im Reichstag fanden im Reichsfinanzministerium Besprechungen über die Durchführung des Sonderzuschlages für Großbetriebe, der sogenannten Warenhaussteuer, statt. An den Beratungen nahmen auch Vertreter der nächstbeteiligten Organisationen, namentlich der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels und der Handelskammern, teil. Bei der allgemeinen Host, in der dieses Gesetz gemacht worden ist, sind viele Fragen offen geblieben. Das Reichsfinanzministerium will deshalb, so berichtet die Boff. Ztg., möglicherweise schon heute, jedenfalls aber sofort nach Verändrung der Steuer-gesetze durch den Reichspräsidenten, eine vorläufige Durchführungsverordnung herausgeben. Die endgültige Durchführungsverordnung wird erst im Juni vom Reichsrat erlassen. Zuvor soll der Reichswirtschaftsrat gehört werden. Schon jetzt steht fest, daß das neue Gesetz grundsätzlich nur den Einzelverkauf an den letzten Konsumenten erfassen will.

Sieg aus der Demokratischen Partei ausgetreten.

ONB Berlin, 15. April. Der Warenhausbesitzer Tieg ist aus der Demokratischen Partei wegen ihrer Haltung zur Warenhaussteuer ausgeschieden.

Politische Rechenpunkt.

Die Volksboten des Reichstages gehen nach den schweren Kämpfen der letzten Wochen und Monate in die wohlverdienten Osterferien. Was dem Reichstanzler Müller nicht beschieden war, hat sein Nachfolger Brüning schließlich doch erreicht. Sowohl das Agrarprogramm als auch die Deckungsvorlagen haben schließlich im Volkshaus eine Mehrheit gefunden. Der Erfolg des Kabinetts Brüning wird natürlich je nach der politischen Einstellung der Kritik sehr verschiedenartig beurteilt. Dieser Reichstag des dieswintlichen Mißvergnügens, von dem man von heute auf morgen nicht wußte, ob er in den nächsten Stunden noch am Leben sei, wurde schließlich durch einen klug rechnenden Taktiker, den ebenso energiegelassen, wie in der Parteitaktik gewandten Dr. Brüning überwunden.

Es wäre verfrüht, aus diesem Erfolge des neuen Kanzlers ohne weiteres den Rückschluß ziehen zu wollen, daß angelehnt der Mitwirkung der konservativen Kräfte bei der Verabschiedung der Deckungsvorlagen so etwas wie eine innerpolitische Konsolidierung, eine Art Alliance des gesunden Menschenverstandes nun eintreten würde. Man muß diesen Vorbehalt schon deshalb machen, weil bei den gestrigen Abstimmungen nicht nur eine gewisse Zwangsläufigkeit die Entscheidung bestimmte, die mit der eigentlichen politischen Mentalität kaum etwas zu tun hat, sondern daß von der Regierung eingeführte Zuntimparagraf, durch den die Deutschnationalen von der Regierung Brüning in der Klammer gehalten wurden, offenbar infolge eines Versehens oder eines Mißverständnisses eine unerwartete Mehrheit fand.

Gewiß hat das Zentrum recht, daß es gestern nach dem erfolgreichen Abschluß den jugendlichen Kanzler Brüning durch den stellvertretenden Vorsitzenden Esser beglückwünschten ließ, denn Brüning hat sich der Tradition seiner Partei getreu, wie sie schon einst Bismarck im Verhältnis zu Windthorst usw. anerkannte, als einen Politiker erwiesen, der die realen Tatsachen und Konstellationen zugunsten eines bestimmten Zieles trefflich zu meistern verstand. Solange wir in Deutschland mit starkem politisch-weltanschaulichen Gegensatz zu rechnen haben, wird ein Mann von dem Schläge eines Brüning, der den Reichstag gleich einem routinierten Schachspieler zur Erfüllung seiner großen Aufgaben kühl rechnerisch auswertet, immer der rechte Mann sein.

Die eine große Sorge, die alle Volksteile nach diesem ersten parlamentarischen Sieg des Kabinetts Brüning erfüllt, ist die, ob die von der ungemein aktiven Regierung Brüning durchgeführten Beschlüsse der Landwirtschaft und der Industrie wie auch dem Reichsetat weniger zur Last als zu Nutzen sein werden. Und darüber wird sich erst etwas sicheres sagen lassen, wenn sich die Früchte der gestrigen getätigten Vorlagen am grünen Baume unseres wirtschaftlichen und politischen Lebens erkennen lassen.

Französische Pressestimmen.

CNB Paris, 15. April. Zu dem Sieg, den das Kabinett Brüning durch die gestrige Reichstagsabstimmung davongetragen hat, schreibt Home Librie, wie es auch um die Zukunft des Kabinetts Brüning bestellt sein mag, man muß jedenfalls der Laizität Rechnung tragen, daß seine gegenwärtige Finanzpolitik den Verpflichtungen, die Deutschland aufgrund des Youngplans übernommen hat, entspricht. Was seine auswärtige Politik angeht, so ist die Tätigkeit des Kabinetts Brüning gleichfalls den Erfordernissen der internationalen Politik entsprechend, so paradox dies auch, soweit es sich um das Zentrum handle, erscheinen mag. Man kann allerdings nicht voraussetzen, ob das Kabinett Brüning auf einer so unsicheren Grundlage sich lange Zeit wird halten können.

Wahrheits volksnationale Ziele.

Solingen, 14. April. Im vollbesetzten großen Saale der Stadthalle sprach auf Veranlassung des Kreis-Ausschusses Groß-Solingen der Volksnationalen Reichsvereinerung der Hofmeister des Jungdeutschen Ordens und erste Vorsitzende der Volksnationalen Reichsvereinerung, Artur Krauß, über Sinn und Zweck dieser Vereinigung. Die alten Parteien hätten, so führte Krauß aus, zwölf Jahre Zeit gehabt zur Sammlung und Neuordnung, zum Aufbau eines Volksgemeinschaftsstaates. Was sie erreicht hätten, zeige der Reichstag, für den sie verantwortlich seien. Ein ungläubiges Bild. Seit Wochen heiße es täglich morgens: wahrscheinlich wird der Reichstag heute aufgelöst, nachmittags verlängere man sein Leben künstlich noch einmal, um ihm am folgenden Tag wieder den Tod zu prophezeien. Eine derartige Unsicherheit und Unklarheit könne dem deutschen Volk keinen Kredit geben, den es in der Welt für sich und seine Wirtschaft notwendig habe. Es sei zwar schon gesprochen worden von einem Zusammenstoß der Parteien von den Demokraten bis zum linken Flügel der Deutschnationalen, er glaube aber nicht daran. Er sei sich der ungeheuren Verantwortung bewußt, was es heiße, das Alte zu zerbrechen; die Volksnationale Vereinigung werde aber nicht davor zurückschrecken, wenn der Zwang der Vereinigung erfolglos bleibe.

Wir werden rücksichtslos unsere Forderungen gegenüber den alten Parteien — vor allem die Lösung von der Materie, von der Hofmann, vom Klassenkampf in jeglicher Form, und die Erneuerung des Altes im Reichstage — geltend machen und brutal unsere Rechte vertreten, werden die Macht der von der Volksstaatsidee erfassten Millionen Menschen der Macht des Geldes entgegenstellen. Unsere Organisation, die aufgebaut ist auf der reinen Selbstverwaltung, die alle Einflüsse des Kapitals zurückweist, gibt uns die Kraft, die volksnationale Vereinigung so zu gestalten, daß sie jeden Augenblick die Funktionen einer Partei übernehmen kann.

Das Hausgehilfen-Gesetz.

Die Umgestaltung im Reichsrat.

Der Reichsrat hat den Entwurf eines Gesetzes über die Beschäftigung im Haushalt umgestaltet und der Entwurf wird in der nächsten Zeit dem Reichstag zur weiteren Beschlußfassung zugehen. Die Bezeichnung „Hausgehilfen-Gesetz“ ist im Entwurf freilich verschwunden, da das Anwendungsbereich sich nicht auf die Hausgehilfen, sondern auch die im Haushalt in gehobener Stellung tätigen Personen mit Angestellten-eigenenschaft umfassen soll.

Einem aus Berufskreisen geäußerten Wunsch, Angestellte, die überwiegend mit Gesundheitspflege beschäftigt sind, also insbesondere Wochenpflegerinnen, Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen, ebenfalls aus dem Gesetz herauszunehmen, hat der Reichsrat in Ueber-einstimmung mit der Reichsregierung nicht entsprochen, da es sich hier um typische Fälle von persönlichen Dienstleistungen im Haushalt handelt, bei denen eine berufliche Ausbildung nicht unter allen Umständen vorausgesetzt wird. Immerhin ist wegen der engen Beziehungen dieser Tätigkeit mit der Krankenpflege die Möglichkeit geschaffen worden, daß der Reichsarbeitsminister und der Reichsminister des Innern mit Zustimmung des Reichsrats auch Angestellte, die überwiegend mit Gesundheitspflege beschäftigt sind, von der Anwendung des Gesetzes ausgenommen können.

Die Befugnis der obersten Landesbehörde, mit Zustimmung des Reichsministers des Innern und des Reichsarbeitsministers einen mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehenen behördlichen Ausweis für die Hausgehilfen und Hausangestellten vorzuschreiben, hat der Reichsrat bestehen lassen.

Neu aufgenommen hat der Reichsrat zur Erleichterung der Freizügigkeit eine Bestimmung, daß der nach Vor-schrift einer Landesbehörde ausgestellte Ausweis für das ganze Reichsgebiet gilt.

Bei Zweifelsfragen gegen die den Ausweis vorschreibende Verordnung soll nicht, wie im ursprünglichen Entwurf vorgesehen, die gerichtliche Befragung möglich sein; vielmehr soll im Falle der Weigerung die Durchführung der Vorschrift im Wege des Verwaltungszwanges nach näherer Regelung durch die oberste Landesbehörde erfolgen.

In die Bestimmungen über die Freizügigkeit ist die allgemein gewünschte Vorschrift eingefügt worden, daß der Arbeitnehmer Anspruch auf angemessene Zeit zur Wahrung seiner staatsbürgerlichen und religiösen Rechte und Pflichten, insbesondere zum Besuch des Gottesdienstes. Obwohl die Verfassung diese Rechte grundsätzlich gewährleistet, erfahren es richtig, den wohl von allen beruflichen Organisationen geäußerten Wunsch nach ausdrücklicher Festlegung der dem Arbeitnehmer hier zustehenden Rechte zu entsprechen.

Die Bewährung des jährlichen Urlaubs hatte der Entwurf abhängig gemacht von der Aufnahme des Arbeitnehmers in die häusliche Gemeinschaft. Das den Urlaub rechtfertigende Erholungsbedürfnis liegt nun in gleicher Weise vor bei dem Arbeitnehmer, der den ganzen Tag im Haushalt des Arbeitgebers beschäftigt ist, aber aus irgendeinem Grunde nicht dort wohnt. Der Reichsrat hat deshalb den Urlaubsanspruch allen Arbeitnehmern zuerkannt, deren Arbeitskraft durch die Beschäftigung bei demselben Arbeitgeber vollständig in Anspruch genommen wird, und hat damit zweifellos einen besseren Maßstab für die Notwendigkeit des Urlaubs gegeben als der Entwurf.

Sehr umstritten war die Frage ob, Schwangerschaft und Niederkunft einen Grund zu fristloser Entlassung bilden sollen. Der Entwurf vermeint die Frage nur für den Fall, daß das Arbeitsverhältnis länger als sechs Monate gedauert hat; es sollte damit wohl vermieden werden, daß weibliche Arbeitnehmer, die kurz vor der Niederkunft stehen, noch unter Verbergung ihres Zustandes irgendeinem Grunde nicht dort wohnt. Der Reichsrat hat deshalb den Urlaubsanspruch allen Arbeitnehmern zuerkannt, deren Arbeitskraft durch die Beschäftigung bei demselben Arbeitgeber vollständig in Anspruch genommen wird, und hat damit zweifellos einen besseren Maßstab für die Notwendigkeit des Urlaubs gegeben als der Entwurf.

Antrag fand keine Annahme; dagegen hat der Reichsrat beschlossen, daß eine fristlose Kündigung wegen Schwangerschaft oder Niederkunft nicht mehr erfolgen kann, wenn das Arbeitsverhältnis länger als drei Monate besteht.

6,6 Millionen Arbeitslose.

Hat es Amerika wirklich besser?

New York, 15. April. Ein allgemeiner Arbeitslosen-sonntag wird der 27. April in ganz Amerika von der Nationalen Liga für Arbeitslosigkeit geplant. Nach den Angaben dieser Liga beläuft sich die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten auf nicht weniger als 6,6 Millionen. Die Liga hat an alle Staatsgouverneure, Bürgermeister, Kirchen und Wohlfahrtsorganisationen die Aufforderung gerichtet, an den Kundgebungen am 27. April teilzunehmen, um die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Notwendigkeit zu lenken. Der Bundesrat der Kirchen, der alle in Amerika vorhandenen protestantischen Kirchen umfaßt, soll sich mit großem Nachdruck für eine Hilfsaktion einsetzen.

Von der Londoner Flottenkonferenz.

Abchluss erst nach Ostern.

London, 14. April. Die Londoner Flottenkonferenz wird erst nach Ostern zu Ende gehen. Wie Macdonald auf der heutigen Vollversammlung bekanntgab, ist es ausgeschlossen, daß der Juristen-Ausschuss der Konferenz die Abfassung des Vertragswortes bis zum kommenden Donnerstag beenden kann. Die nächste Vollversammlung der Konferenz wird voraussichtlich am Osterdienstag abgehalten werden und mit der Unterzeichnung des Vertragswortes die Flottenkonferenz zum Abschluss bringen.

Auf der heutigen Vollversammlung wurden fünf Ausschüsse einstimmig angenommen, die folgende Fragen behandeln: Die von einer Beschränkung ausgenommenen Schiffe, die Unterboote, die Bestimmungen für veraltete Schiffe, Schiffe, die durch den Washingtoner Vertrag nicht erfasst worden waren und schließlich die geplante Baupause für Schlachtschiffe. Ein letzter Bericht, der die Global- und Kategorie-Abklärung behandelt, konnte infolge der von einzelnen Delegationen gemachten Vorbehalte noch nicht angenommen werden. Ueber die Frage eines Tonnage-transfers von Zerfürern auf Unterseeboote wurde zwischen Amerika und Japan ein Einverständnis erzielt, jedoch die von den Amerikanern in diesem Punkt geforderte Reservation zurückgezogen wurde.

Snoddens Budget vor dem Unterhaus.

14 Millionen Defizit für 1929/30.

London, 14. April. Das Unterhaus hatte heute einen großen Tag. Der Sitzungssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und auch in den Gängen hatten sich zahlreiche Abgeordnete und Zuhörer eingefunden. Die Erregung, die schon lange vor der Rede des Schatzkanzlers Snowden im Hause herrschte, war außerordentlich groß. Alles wartete mit fieberhafter Spannung auf Bekanntgabe des Budgetgeheimnisses, das Snowden wie fein anderer Schatzkanzler vor ihm streng gehütet hatte. Der frühere Schatzkanzler Churchill wurde beim Betreten des Sitzungssaales von den Konservativen mit großem Beifall empfangen; der Beifall, der Snowden zuteil wurde, war jedoch übermäßig.

Schatzkanzler Snowden begann kurz nach Beendigung der Fragezeit seine Budgetrede. Eingangs wies er nochmals darauf hin, daß das Finanzjahr 1929/30 entgegen einem erwarteten Ueberschuß mit einem Defizit von etwa 14 Millionen Pfund abgeschlossen werden müsse. Die Einkommensteuer wäre um ungefähr 2 Millionen Pfund hinter dem Vorschlag zurückgeblieben, die Zoll-einnahmen um 3 Millionen Pfund und die Erbschaftsteuer um 1 Million. Die schwebende Schuld sei um etwa 100 Millionen Pfund verringert worden. Die Gesamteinnahmen für das kommende Jahr schätzte Snowden auf der Grundlage der jetzigen Besteuerung auf 660 750 000 Pfund; mit den Reparationen und sonstigen Einnahmen zusammen dürften sich die Gesamteinnahmen auf 739 645 000 Pfund erhöhen. Die veranschlagten Gesamtausgaben werden mit 781 900 000 Pfund angegeben, was also einem Defizit von 42 264 000 Pfund entspricht. Zum Ausgleich dieses Fehlbetrages soll der Zoll für Bier und die Einkommensteuer erhöht werden. Die Erbschaftsteuer soll von 40 auf 50 Prozent heraufgesetzt werden.

Großfeuer in einem russischen Warenhaus.

MTB Riga, 14. April. Hier brach in einem der russischen Handelslokale gehörenden Warenhaus ein Großfeuer aus; das fünfstöckige Gebäude, das große Vorräte an Fleisch und Fisch im Werte von 750 000 Pfund Sterling enthielt, brannte größtenteils aus. Drei Angelegte kamen in den Flammen um. Die Zahl der Verletzten, die ziemlich groß sein soll, liegt noch nicht genau fest. 8000 Tonnen des Materials, das einen Wert von 300 000 Pfund Sterling repräsentierten, wurden ein Raub der Flammen.

Das Urteil im Rogens-Prozess.

WTB Rostock, 14. April. Nach langer Verhandlung verkündete heute abend um 8,15 Uhr der Vorsitzende des Schwurgerichts im Rogens-Prozess, Landgerichtsdirektor Hoff, unter allgemeiner Spannung das folgende Urteil:

Es werden verurteilt: Der Angeklagte August Rogens wegen Mordes zum Tode, der Angeklagte Friedrich Rogens wegen Beihilfe zum Mord unter Berücksichtigung des Jugendgesetzes zu einer Gefängnisstrafe von vier Jahren, die Angeklagte Frau Käster wegen Beihilfe zu einer Gesamtstrafe von sechs Jahren Zuchthaus.

Die bisher verbüßte Gefängnisstrafe und Unterbringungshaft wird den Angeklagten angerechnet. Dem Angeklagten August Rogens werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt. Friedrich Rogens wird, wenn er seine Strafe bis auf einen Rest von einem Jahre verbüßt hat, eine Bewährungsfrist von fünf Jahren zugestanden. Frau Käster werden die Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Der gekaufte Ehrendoktor.

Am Induktionsinstitut hat es einen Beleidigungs-Prozess gegeben, bei dem es sich darum handelte, ob von einem Induktionsverband Reichsleiter für die Bezahlung von Ehrendoktoraten, mit denen einige prominente Vorstandsmitglieder ausgezeichnet werden sollten, verwandt wurden.

Die Berliner Grundstückschieber.

Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtags. W.D. Berlin, 14. April. Der bedeutendste Zeuge der Montagverhandlungen war der Kaufmann Blobel, den Günther als Gewährsmann für sein angebliches Enthüllungsmaterial gegen Busch bezeichnet hatte.

Stadtrat Kay, der jetzt für Busch das Grundstücksdjergarn verwaltet, erklärte, in diesem Falle sei ein Erpressungsversuch an ihm verübt worden. Eine weitere Beschuldigung gegen Kay, als ob er selbst bei einem Grundstücksgeschäft in Schöneberg „geschoben“ habe, führte zur Gegenüberstellung des Kay mit dem Verbreiter dieser Behauptung, dem volksparteilichen Stadtverordneten Dr. Falb.

Autounfall des französischen Ministerpräsidenten. WTB Paris, 14. April. Ministerpräsident Laroche hatte heute nacht einen glimpflich verlaufenen Autounfall. Das Auto, mit dem er nach Beendigung der Kammer-Sitzung nach Hause fuhr, ist unterwegs mit einer Autodrohke zusammengestoßen.

Ein Kinoportier rettet 300 Kinder

New York, 14. April. Im Strandkino in Woburn sollte eine Kindervorstellung stattfinden, zu der etwa 300 Knaben und Mädchen erschienen waren. Zufällig bemerkte der 17jährige Platanweiser Lynch, daß der Vorhang Feuer gefangen hatte und daß das ganze Kino bald in Flammen stehen würde.

Bildtelegraphendienst München-Wien.

WTB Berlin, 14. April. Der öffentliche Bildtelegraphendienst zwischen München und Wien wird am 15. April aufgenommen. Die Bedingungen und Gebühren sind dieselben wie im übrigen öffentlichen Bildtelegraphenverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich.

Osterurlaub der Reichsminister.

Berlin, 15. April. Wie verlautet, wird sich Reichskanzler Dr. Brüning voraussichtlich zu einem kurzen Urlaub in seine westfälische Heimat begeben. Auch die übrigen Reichsminister und eine Anzahl preussischer Staatsminister werden den Osterurlaub außerhalb Berlins verbringen.

Geländebühnen.

Wien, 13. April. Als Antwort auf die vermehrte militärische Aufmarschtätigkeit der Heimwehren veranstaltete der Sozialdemokratische Schulbund heute an der Peripherie von Wien eine Anzahl von Geländebühnen, an denen 33000 Mann beteiligt waren. Viel Polizei und Gendarmerie war aufgebötet, es kam jedoch zu keinem Zwischenfall.

Eine Schweizer Köpenidiade.

Bern, 14. April. Eine richtige Köpenidiade leisteten sich drei als staatliche Telefonarbeiter verkleidete Männer, indem sie zwischen Meligen und Mägenwil an der Strecke Bern-Zürich mehrere an den Bahngleisen entlangführende Telefonleitungen abbaute.

Sigurd Ibsen gestorben.

Freiburg, 14. April. Im Alter von 71 Jahren ist der frühere norwegische Ministerpräsident Sigurd Ibsen heute morgen nach langer Krankheit hier gestorben. Sigurd Ibsen war der Sohn des Dichters Henrik Ibsen.

20 Tote bei einem Kinobrand.

Girgenti (Sizilien), 14. April. Ein entsetzliches Unglück hat sich hier zugetragen. Bei einem Kinobrand in der Stadt Vicata, die unmittelbar am Mitteländischen Meer liegt, kamen 20 Menschen ums Leben. Die Verwirrung war unbeschreiblich. Alles drängte wie wild den Ausgängen zu.

Kelcher amerikanischer Theaterbesitzer erdroffelt seine Frau.

EP. New York, 14. April. Der reiche Theaterbesitzer Frank Crawford hat in der vergangenen Nacht seine Frau nach einem verzweifelten Kampfe erdroffelt. Der 15jährige Sohn schaute vor Schrecken gelähmt und ohnmächtig, der furchtbaren Szene zu.

Die englisch-indische Polizei packt härter zu.

Allahabad, 14. April. Der Präsident des indischen Nationalkongresses, Pandit Jawaharlal Nehru, ist heute vormittag auf dem Bahnhof von Chetti wegen Verletzung des Gesetzes über die Salzsteuer verhaftet worden.

Gandhi an seine Frau.

WTB Rawlari, 14. April. Gandhi hat, wie es heißt, seine im Seminar in Ahmedabad wohnende Frau in einem Brief aufgefordert, sich den Frauen von Ashram anzuschließen, um den Ausschank alkoholischer Getränke durch die Ausstellung von Streikposten zu verhindern.

Verurteilung Nehrus.

Allahabad, 14. April. Der Pandit Nehru ist zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Wie aus Bombay gemeldet wird, hat der Ständige Ausschuss des indischen Nationalkongresses beschlossen, aus Anlaß der Verhaftung Nehrus einen Trauertag zu veranstalten.

Ausperrungen in der englischen Textil-Industrie.

N. Bradford, 15. April. Die Aussperrung in der Textilindustrie in Yorkshire hat durch die Schließung von weiteren Betrieben eine neue Ausdehnung erfahren. Bisher stehen ungefähr 75 Prozent der in Yorkshire beschäftigten Textilarbeiter im Ausstand.

Mondorfer Rhabarber.

Die Gemeinde Mondorf-Sieg ist durch ihren Rhabarberanbau weithin bekannt. Wie aus einer Anzeige hervorgeht, hat die Abgabegenossenschaft für Gemüse und Obst in Mondorf für heute und Samstag einen Rhabarbermarkt in Mondorf eingerichtet.

Ausperrungen in der englischen Textil-Industrie.

N. Bradford, 15. April. Die Aussperrung in der Textilindustrie in Yorkshire hat durch die Schließung von weiteren Betrieben eine neue Ausdehnung erfahren. Bisher stehen ungefähr 75 Prozent der in Yorkshire beschäftigten Textilarbeiter im Ausstand.

Das ideale Laxin Abführ-Konfekt

Durch die Aufregung einen Herzschlag und starb. Die Leiche, sowie der Berührungskübel wurden in Rheindorf an Land gebracht.

Anwesen durch Blitzschlag eingedöhrt. — Schweres Aprilgewitter.

In Hitznacha a. Rh., 14. April. In den Samstag-Abendstunden entlud sich über der hiesigen Gegend ein Gewitter. In nahen Holzfeld schlug der Blitz in das Anwesen des Andreas Wiltbert ein und zündete. In kurzer Zeit standen Wohnhaus, Stallung und Scheune lichterloh in Flammen und brannten bis auf die Grundmauern nieder.

Schwerer Unfall in einem Schlachthof. Der Direktor des Mindener Schlachthofs vom Schlagbolzen getroffen.

Minden, 14. April. Auf dem hiesigen Schlachthof ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Beim Schlachten eines Pferdes, wofür man einen Bolzenapparat verwendete, wollte der Direktor des Schlachthofs das sehr unruhige Pferd mit festhalten. Durch eine unglückliche Wendung des Pferdes traf jedoch der Schlagbolzen den Direktor in den Unterleib. Die Verletzungen sind schwerer Natur.

Verchiebung der Spaniensahrt des Zeppelins.

WTB Friedrichshafen, 14. April. Wegen der außerordentlichen Verschlechterung der allgemeinen Wetterlage ist der Aufstieg des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ zu der Spanienfahrt zunächst verschoben worden. Die nächste Nachricht wird Dienstag mittag gegeben.

Blutiger Kampf zwischen Italienern.

Paris, 15. April. Zu einem folgenschweren Streit, der alles bisher in Paris erlebte übertrifft, kam es gestern abend auf dem Boulevard Madaonal in dem Außenquartier La Violette. Faschistische und kommunistische Italiener gerieten in Streit. Ehe die durch die Schüsse aufgeschreckten Bewohner des Viertels wußten, was geschah, lagen zwei Faschisten tot auf der Straße und einer schwer verletzt in seinem Blute. Eine erste Untersuchung ergab, daß es sich um einen alten politischen Streit zwischen den beiden Gruppen handelte.

Horror-Tage kam es in dem Vorort Pantin zu einer ähnlichen Schießerei. Vier Faschisten wurden gestern von ihren politischen Gegnern ohne weiteres niedergeschossen, denn bereits mit dem Ruf „Hände hoch!“ fielen schon die ersten Schüsse. Einer der Faschisten zog in schwerverletztem Zustand noch seinen Revolver und schoß in seiner Verbitterung noch fünfmal auf seine Gegner, bevor er starb.

Als die Polizei auf dem Platz erschien, waren die Revolverhelden schon verschwunden. Einer von ihnen konnte kurz darauf verhaftet werden. Er gab an, die Faschisten hätten zuerst geschossen. Außerdem wurden in einem Hotel zwölf faschistische Italiener festgenommen, deren Papiere zum Teil nicht in Ordnung waren.

Augenzeugen berichten, daß der Kampf zwischen den beiden Gruppen einer regelrechten Schlacht geglichen habe. Auf beiden Seiten sei unzulängliche Mitleid geschossen worden, und es sei ein Wunder, daß keine Passanten getroffen worden seien.

Moderne Piraten vor Gericht.

Aussagen der Ingenieure.

Hamburg, 14. April. Die Beweisaufnahme am fünften Tage des Falke-Prozesses brachte verhältnismäßig wenig Neues, und von einer Klärung der Angelegenheit scheint man noch weit entfernt zu sein. Der zweite Ingenieur Hah gab an, daß die Mannschaft über die Ladung beruhigt worden sei, die ordnungsgemäß deklariert wäre. Es sei auch von einer Expedition gesprochen worden. Als die Passagiere im Kanal in Uniform und mit Waffen erschienen, habe der Kapitän erklärt, das habe nichts zu bedeuten, die Südamerikaner hätten einen Nationalfeiertag. Die Fahrgäste wären aber auch später bewaffnet gewesen. Die Mannschaft hätte an die Waffenladung nicht herankommen können. Man habe sich anfangs nicht viel Gedanken gemacht. Als jedoch in Blanquilla ein Gefangener an Bord gebracht worden sei, sei die Sache unheimlich geworden, zumal man damit gerechnet habe, daß die Reise in Blanquilla beendet würde. Der Zeuge hat sich durch die bewaffneten Passagiere nicht bestört oder in seinem Dienst behindert gefühlt. Als der Zeuge in Cumana an Bord kam, wurde geschossen. Die Leute kamen gerade mit dem Boot zurück und waren sehr aufgeregt, da sie geglaubt hätten, sie sollten nur die Benzueler an Land rudern. Ueber die Absetzung des Kapitäns kann der Zeuge keine Angaben machen. Die Mannschaft hätte bei Port of Spain ihren Dienst getan, dem Kapitän jedoch dann den Gehorsam verweigert.

Der dritte Ingenieur Koch wurde seinerzeit für unbestimmte Zeit und unbestimmte Fahrt angehalten. Als Zweck der Reise wurde von einer Filmexpedition gesprochen. Der Erste Ingenieur habe ihm mitgeteilt, es würden Kohlen geladen und ein paar Risten Arzemedien. Bei den in Hamburg geladenen Risten sei ihm aufgefallen, daß sie nicht beschriftet waren. In der Kabinenkammer hätten sich noch weitere Risten befunden, von denen der Zeuge nach seinen Kriegserfahrungen vermutete, daß es sich um Waffen handelte. An diese Risten habe nur der Kapitän herankommen können. In Gdingen habe er den Kapitän gefragt, ob die Ladung als Waffen deklariert sei. Dieser

habe geantwortet, nicht als Waffen, sondern als Pflaumenmus.

Der angeklagte Kapitän will die Ladungspapiere nicht gesehen haben. Auch der Reeder Brenzlau kann nicht angeben, wie die Schiffsfrachtbriefe ausgefertigt gewesen sind.

Der Zeuge Koch sagt dann weiter aus, daß der Kapitän ihn auf seine Frage nach dem Zweck der Reise barsch zurückgewiesen habe, und daß er abgemustert sei, weil er mit diesen Dingen nichts zu tun haben wollte. Der Kapitän habe ihn mehrfach belogen, und er habe befürchtet, daß die Parabelumpfstolen, die bei der Kapitänskammer verstaubt waren, dazu dienen sollten, die Mannschaft in Schach zu halten.

Der Zeuge erklärt weiter, daß der Kapitän ihm Auftrag gegeben habe, den Scheinwerfer in Ordnung zu bringen, daß er aber vor Ausführung dieses Auftrags von Bord gegangen sei. Beim Seemannsamt in Danzig habe er angeregt, das Auswärtige Amt zu benachrichtigen, da ihm das ganze Unternehmen merkwürdig vorgekommen sei.

Minister Fried verbietet die Jazz-Musik!

Weimar, 14. April. Gerade ist in die Hallen der thüringischen Regierungsoffiziale wieder leibliche Beruhigung eingejogen, da überrascht Minister Fried die Öffentlichkeit mit einer Bekanntmachung, die notwendigerweise erneute Beunruhigung hervorrufen muß. Durch die Bekanntmachung sollen Jazzband und Schlagzeugmusik, Regentänze, Regergesänge, Regerstücke unterbunden werden, weil sie eine Verherrlichung des Regiments darstellen und dem deutschen Kulturempfinden ins Gesicht schlagen. Ein Schauspielunternehmen, der derartige Darbietungen vorführe, werde nicht als zuverlässig im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen sein. Es sei Aufgabe der Polizeibehörden, in allen derartigen Fällen mit aller Schärfe einzuschreiten und das Verfahren auf Enzierung der erteilten Erlaubnis einzuleiten. Bekanntmachung gefordertem Voraussetzungen entsprechen hat. Zum Schluß der Bekanntmachung heißt es, daß diese Maßnahme durch positive Förderung deutscher Kunst, deutscher Kultur und deutschen Volkstums ergänzt werden solle.

Hilfer zieht mit seiner Zentralse nach Berlin.

Berlin, 14. April. Wie die Welt am Montag wissen will, besteht die Absicht, in den nächsten Wochen die Zentrale der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei nach Berlin zu verlegen, ebenso die Redaktion des Völkischen Beobachters. Auch Adolf Hitler will von München nach Berlin überfiebern.

Zentrum und Reichsbanner.

CNB Berlin, 15. April. Der Bundesvorstand des Reichsbanners trat gestern in Magdeburg zusammen und beschäftigte sich mit der politischen Lage. Die Aussprache ergab, wie der Vorwärts meldet, völlige Einmütigkeit besonders hinsichtlich auch jener Frage, die in letzter Zeit von Zentrumsklättern zur Debatte gestellt worden war. Nach Ostern wird der Bundesvorstand des Reichsbanners mit einem Aufruf vor die Öffentlichkeit treten. Das Blatt hebt hervor, daß die Vertreter des Zentrums und der Demokraten zu den Beratungen vollzählig erschienen waren.

Festnahme von Bombenwerfern.

Hamburg, 14. April. Wie erinnertlich, wurden am 15. März gegen das Rathaus in Oldesloe und gegen das Finanzamt Neumünster Bombenanschläge verübt. In beiden Fällen kam es nicht zur Explosion des Zündstoffs, von dem sehr erheblicher Sachschade und wahrscheinlich auch Gefährdung der in den Gebäuden wohnenden Personen zu erwarten gewesen wäre. Der Polizei ist es jetzt gelungen, die Täter festzustellen. Es handelt sich um Angehörige des Werwoiffs, die in einer Hamburger Wohnung die Bomben zusammengelegt und im Kraftwagen nach Neumünster und Oldesloe gebracht haben. Festgenommen worden sind der Chemiker Dr. Hellmann (Hamburg), der Sattlermeister Koch (Kahlstedt bei Hamburg) und der Hamburger Kaufleute Müller und von Willamowij-Köllendorff, die zurzeit noch verhört werden. Das für die Verhafteten sehr belastende Beweismaterial ist durch ein Geständnis bereits erhärtet worden.

Schredliche Raube eines Chemannes.

Strahburg, 14. April. Die 1. Sängerin am Strahburger Stadttheater, Frau Dewinsky, die den Künstlernamen Dugazon führt, wurde, wie Berliner Blätter melden, am Samstag, als sie in Begleitung einer Kollegin eine Gastwirtschaft verließ, von ihrem Gatten, gegen den sie die Scheidungsfrage angestrengt hatte, mit Vitriol übergossen. Sie wurde mit schweren Brandwunden im Gefäß ins Krankenhaus gebracht. Sie wird wahrscheinlich erblinden. Der Täter ist gefaßt.

Tragischer Ausgang eines Streites unter Nachbarinnen.

Marzelle, 14. April. Einen tragischen Ausgang nahm ein Streit zwischen Nachbarinnen in einem hiesigen Mietshaus. Vier Italienerinnen gerieten in einen Streit, in dessen Verlauf eine von ihnen plötzlich einen Revolver zog und kurzerhand ihre drei Gegnerinnen niederschloß. Alle drei mußten schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Eine von ihnen schwebt in Lebensgefahr. Die Täterin wurde verhaftet, ebenfalls ihr Sohn, der sich an der Schießerei beteiligt haben soll.

Aus Bonn

Heilighaltung des Karfreitags.

Wir bevorzugen gern eine Mitteilung des Verbandes Bonner Einzelhändler, in der er auf Grund einer zwischen der Bonner Geschäftswelt...

Nach einer Bestimmung des Ministers des Innern sollen für die äußere Heilighaltung des Karfreitags auch in diesem Jahre die bisherigen Bestimmungen gelten...

Tageschronik.

Zum Unglück eines Bonner Autos.

Entgegen Meldungen auswärtiger Blätter, daß die das in der Nacht von Freitag auf Samstag voriger Woche auf der Köln-Bonner Landstraße verunglückte...

Die täglichen Verkehrsunfälle.

Am Samstagvormittag wurde an der Ecke Bornheimer und Kadenheimer Straße ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren...

Nicht auf die fahrende Bahn springen.

Zu unserer gestrigen Notiz, wonach vermutlich bei dem Versuche, auf die fahrende Godesberger Bahn zu springen...

Kunst und Wissen.

Die musikalische Lage der Gegenwart.

In der Reihe der öffentlichen Vorträge während der Ferienreihe der Universität Bonn vorgestern Prof. Schieder mair über dieses aktuelle Thema...

Wenn der Zeppelin nach Hangelar kommt . . .

Was kostet die Fahrt in die Rheinbläue? Wer möchte nicht dabei sein, wenn „Graf Zeppelin“ am Osterdienstag von Friedrichshafen nach Bonn und zurück fährt?

Das Landungsmandat.

Im Kriege wurde der Unterschied zwischen Luftschiff, befüllt und Luftschifftrupp (Korps) betont; die Luftschifftruppen hießen Parterre-Korps; ihnen lag die Bodenorganisation für die Landung ob.

Nun ist das Schiff in langsamer Fahrt über der Landungsflage angekommen und es mühte nun — ideal genommen — im Gleichgewicht stehen.

den Restaurant wurde dem Verletzten erste Hilfe gebracht. Mit einem Tischchen wurde ihm, um weiteren Blutverlust zu verhindern, notdürftig das Bein abgebandert.

Ein hiesiger Arbeiter und Bäcker, die nachts verchiedentlich parkende Autos entwendet hatten, wurden von der Polizei festgenommen.

Wegen Arbeiten am Umformer in Ramersdorf fuhren die Bahnen der Strecke Bonn-Königswinter-Bad Honnef heute morgen nur mit halbem Strom.

Der Präsident des Technischen Versuchsamtes in Wien Wirtl. Geh. Rat Dr. phil. Wilhelm Egner ist aus Anlaß seines 90. Geburtstages von der Wiener Technischen Hochschule zum Ehren doktor ernannt worden.

Bonn im Blumenhimmel.

Wie in früheren Jahren soll auch in diesem Jahre ein Wettbewerb „Bonn im Blumenhimmel“ stattfinden, um das Straßenbild in unserer Stadt durch Blumenhimmel an den Häusern und Vorgärten zu verschönern.

Der Präsident des Technischen Versuchsamtes in Wien Wirtl. Geh. Rat Dr. phil. Wilhelm Egner ist aus Anlaß seines 90. Geburtstages von der Wiener Technischen Hochschule zum Ehren doktor ernannt worden.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die amtliche Statistik des Preussischen Statistischen Landesamtes verteilt die verschiedenen Brände im Erhebungsjahre auf „Vollbrände“, also auf die Brände, bei denen das Gebäude mit dem ganzen Inventar usw. verbrannt.

Die amtliche Statistik des Preussischen Statistischen Landesamtes verteilt die verschiedenen Brände im Erhebungsjahre auf „Vollbrände“, also auf die Brände, bei denen das Gebäude mit dem ganzen Inventar usw. verbrannt.

ob alle Landungsvorbereitungen richtig getroffen sind. Bei dieser ersten Anfahrtsflüge sind bei Zwischenlandungen vom Schiff zwei Fallschirme mit Landungsgerät an Landungsgeräten werden abgeworfen zwei Leitrollen (auch Spinnen genannt), für jedes Landetau eine, und an den Leitrollen sind Kabelbunde befestigt.

Nähert sich die große Gondel dem Erdboden, so steht ein besonderer Gondeltrupp bereit, der die Gondel an Handgriffen auffängt. Der Gondeltrupp muß aus solchen Kerlen bestehen, die nicht erschrecken, wenn das Ungetüm sich auf sie herniederstürzt.

Für die Landung des „Graf Zeppelin“ am Osterdienstag auf dem Flughafen Hangelar werden — wie aus dem heutigen Anzeigenteil hervorgeht — freiwillige Helfer und Helferinnen zum Verkauf von offiziellen Postkarten benötigt.

Evangelische Kirche Poppelsdorf.

In dem heute abend in der Evang. Kirche Poppelsdorf stattfindenden liturgischen Abendgottesdienst um 8 Uhr gelangt die Matthäuspassion von Johann Walther aus dem Jahre 1530, die erste deutsche Passion durch den Poppelsdorfer Kirchenchor unter Leitung von Hans Neubaur zur Aufführung.

Welche Werte wurden in Bonn in einem Jahr durch Feuer vernichtet?

Ein interessanter Beitrag zur „Feuerschutzwoche“. — Die Zahl der Brände und ihr versicherter und unversicherter Schaden. — Ergebnisse des Statistischen Landesamtes.

In erschreckender Weise mehren sich von Jahr zu Jahr die durch Unkenntnis und Fahrlässigkeit entstehenden Feuerschäden im Deutschen Reich. Nicht nur ungeheure Sachwerte, sondern sehr oft auch kostbare Menschenleben gehen hierdurch verloren.

Im Bonner Stadtkreis wurden im vorliegenden Erhebungsjahre insgesamt 11 Vollbrände verzeichnet. Der hierdurch entstandene Immobiliar-schaden belieferte sich auf 11330 Reichsmark.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband

führte gestern morgen einen Film „Der Kaufmannsgehilfe, sein Stand und sein Verband“ im „Modernen Theater“ vor. Kreisgeschäftsführer Dr. Funke-König hatte einleitend auf die Bedeutung von Morgenveranstaltungen hingewiesen.

Stenographische Gesellschaft.

In der Jahreshauptversammlung im „Hähnchen“ gab der Vorsitzende, Universitätssteno-graphielehrer Schöneberger, den Jahresbericht der Gesellschaft.

Der Zweitsparverband für Eigenheime, Sieh Kaden.

hatte am Freitag seine Mitglieder und Interessenten zu einer Versammlung im Drei-Kaiserhof eingeladen. Der Syndikus des Verbandes, Bickler, entwickelte den Werdegang der privaten Baupartallei, die schon über 100 Jahre in England und Amerika wirkte.

Nur noch den veredelten Kaffee „Ideo“

von J. J. Dornhagen — Hamburg 15 überall käuflich.

Im Bonner Stadtkreis wurden im vorliegenden Erhebungsjahre insgesamt 11 Vollbrände verzeichnet. Der hierdurch entstandene Immobiliar-schaden belieferte sich auf 11330 Reichsmark.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

Die Unfälle allein, die durch Explosionsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, feuergefährliche heiße und ätzende Stoffe usw. vorkommen, belaufen sich auf annähernd 44 000 Verletzungen alljährlich.

markt herrschte Hochbetrieb bei gutem Angebot. Auf jedem Tisch gab es neben großen Mengen frischen Eiers...

Es wurden gezüchtet im Großhandel (in Pfennig für 1/2 Kilogramm und für rheinische Ware, wenn nichts anderes vermerkt): Kartoffeln: Oberländer Industrie 50 Kg. 4-4,20...

Tageschronik.

Selbstmord im Viktoriabad. Gestern nachmittags gegen 4.30 Uhr erhob sich im städt. Viktoriabad ein Fabrikant aus Dabberbrück, Bezirk Dortmund...

Die Badverwaltung ließ die Tür sofort wieder schließen, um zu vermeiden, daß der Badebetrieb durch diesen Vorfall gestört würde.

In einem an den Badewärter gerichteten Brief, den der Selbstmörder in der Badzelle geschrieben hat, heißt es unter anderem: „Lieber Badewärter, verzeihen Sie mir meine Tat.“

„Kudud, kudud, ruft's aus dem Wald...“ Nicht einfallig ist die erste Nachtigall, die auf dem alten Friedhof sang, nicht einfallig sind die ersten Knospen und Blüten...

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer.

Ortskundige Fahrer müssen den Verkehrsregeln beachten, besonders, wenn sie ihn nicht sehen können.

Ein Bonner Kraftwagenführer hatte an einer verkehrsreichen Stelle unserer Stadt auf das Haltsignal des dort postierten Verkehrsbeamten seinen Wagen nicht angehalten und deshalb von der Polizei wegen Uebertretung der verkehrsrechtlichen Bestimmungen ein Strafmandat erhalten.

Vor dem Einzelrichter.

Befeldigung eines Krankenbesuchers. Unter der Anklage, einen Krankenbesucher der Bonner Dr. Stranzenzstraße beleidigt zu haben, hatten sich ein Kaufmann aus Bonn und dessen Ehefrau vor dem Einzelrichter zu verantworten.

troßbefug zu machen. Dabei kam es zwischen ihm und der Ehefrau, mit der er schon bei anderer Gelegenheit einmal einen Zwischenfall gehabt hatte, zu einer Auseinandersetzung.

Empfindliche Strafe.

Ein junger Agent eines Zeitschriftenverlages hatte in kurzer Zeit an der Uhr durch Kundenwerbung sechzig neue Abonnenten für eine Zeitschrift gewonnen.

Turnen, Sport und Spiel.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Der Einigungsvertrag von der D.T. angenommen. In einer Hauptversammlung der Deutschen Turnerschaft hat gestern der Antrag auf Eingehung einer Arbeitsgemeinschaft der D. T. mit der D.S. und dem D.S.V. eine überwiegende Zustimmung gefunden.

Bonner Turn-Berein 1. - Wittertschid 1. 2.57. Bei genauerem Feldspiel der W.T.-Mannschaft wurde die Niederlage nicht so hoch geworden.

Der Turnverein Niederbreisig hat für die 4 mal 100 Meter-Staffel folgende Mannschaft aufgestellt: Schmittgen, Hoh, Bumenthal, Schiffer, Weber, Deeres und Becker.

Das Zentral Komitee des Eidgenössischen Turnvereins hat beschlossen, nachstehenden Einladungen an ausländische Seite und Kongresse durch Entsendung einer Delegation Folge zu leisten.

Fußball.

Die zweite Mannschaft der Ahenania traf am Sonntag an der Gronau im Gesellschaftsspiel auf dieselbe Mannschaft des Postsporvereins.

WBC. 2a - Turn 2a 0:15. Nachdem vorhergegangen Sonntag Nordhorn 1a 14:0 geschlagen wurde, mußte am letzten Sonntag die WBC-Jugend 13:0 geschlagen das Spielfeld verlassen.

Römer Ballspielverein 07 - Sportverein Beuel 06 2:3. Beuel 06 endgültig Meister der 2. Bezirksklasse.

Die Beueler haben sich in ihrer Gruppe während der gesamten Meisterschaftszeit als die bestkämpfende Mannschaft gezeigt. Was ihnen im vergangenen Jahre durch einen Missverständnis nicht gelungen ist, haben sie in der diesjährigen Saison überzeugend erreichen können.

Obertafel 1 - Preußen Aachen 1 3:3 (2:2). Preußen Aachen verlor am Sonntag mit seiner 1. und 2. Mannschaft in Obertafel und konnte dort ein verdienten Unentschieden herausbilden.

Sommerer Fußballverein - Spöck AöN 0:2 (0:1). Vor einer großen Zuschauermenge trafen sich am vergangenen Sonntag obige Mannschaften im Meisterschaftsspiel.

Schlachtern 1. - Dattensfeld 1. 0:2 (0:1). Die Mannschaften führten ein schönes Spiel vor, das die eifrigen Dattensfelder verdient mit 2:0 gewannen.

Rugby.

Rugbykampf London - Paris 20:3. Die 13. Rugbybegegnung zwischen der Städtegemeinschaft von London und Paris brachte am Sonntag in Paris den englischen Gästen einen überlegenen Sieg von 20:3 (5:0), die damit zum 6. Male erfolgreich waren.

Deutschlands Wägen gegen Holland. Für das Hockey-Weltturnier gegen Holland am 27. April in Amsterdam sind nun auch die beiden Außenläufer bestimmt.

er in einer schweren wirtschaftlichen Lage gewesen sei und daß das Geschäft ihm nur sehr wenig eingebracht habe.

Der Ritterschulverein Bonn e. V. veranstaltet am morgigen Mittwochabend im Restaurant „Höhndchen“ eine Mitglieder-versammlung mit einem Vortrag über Eigenhausbau und seine Finanzierung.

Einen Klavierabend.

mit Werken von Bach, Chopin, Schumann, Beethoven und Brahms veranstaltet am morgigen Mittwochabend Albert Rann in der Beethovenhalle.

Das Wetter von heute und morgen.

Weiterhin kühl, teils trüb, teils wolfig, teilweise Niederschlag. Der Bonner Pegel zeigte heute morgen 1.53 (1.60) Meter.

Die deutsch: Vertretung wird in der gleichen Besetzung wie in Barcelona antreten, wo sie bekanntlich Holland 4:0 schlug.

Table with 2 columns: Name and Club. Includes Schmann (D.S.V. 92), Ueberle (D.S.V. 92), Wehlitz (D.S.V. 92), etc.

Tennis.

Die internationalen Tennismeisterkämpfe von Frankreich vom 19. Mai bis 1. Juni im Stadion Roland Garros liegen bei den Damen Meldungen von Elisabeth Lohm, Frau von Rejnicek, Lily d'Alvarez, Helen Jacobs und Helen Wills vor.

Leichtathletik.

Deutschland - Schweiz bestimmt in Freiburg. Der Leichtathletik-Länderkampf Deutschland - Schweiz, der am 31. August durchgeführt werden soll, um den sich neben Freiburg auch München bewerben dürfte, findet jetzt endgültig in Freiburg statt.

Westdeutsche Waldlaufmeisterschaften.

Schaumburg erringt den Titel. Der westdeutschen Waldlaufmeisterschaft, die am gestrigen Sonntag in Düsseldorf, durch den schönen, im Frühlingsschmelz prangenden Grafenberg Wald, entschieden wurde, war ein voller Erfolg beschieden.

Schwerathletik.

Herkules Bonn - Kraftsportverein Duisdorf 20:20. Im mächtigsten Saal Wälder in Duisdorf fand am Sonntag ein Freundschaftsspiel zwischen Kraftsportverein Duisdorf und dem Athleten-Berein Herkules Bonn statt.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Die neue Sporthalle Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

ter in Bonn aufgeschlagen. Jeden Tag, nachmittags von 3-6 Uhr, trainieren die Dauerfahrer, der Bonner Renns (Sörg) hat das Training hinter dem bekannten Sprintmader von Müller-Eberfeld aufgenommen.

Der Klub „Staubwolke“ 1925, Bonn-Süd Mitglied des Deutschen Klub- und Motorfahrer-Verbandes „Concordia“ e. V., St. 114 Bonn, veranstaltet am Osterfesttag eine große Sternwandrallye, bei der drei Preise für Weiterfederkraft, drei Preise für Meißelteiligung und ein Preis dem jüngsten Wanderfahrer ausgeschrieben werden.

Wassersport.

Bonner Schwimm-Berein 05 - Blau-Weiß Siegen 4:10. Schwimmereisen waren die Bonner nicht schlecht. Auf die besten Siege, die die W.B. mit nach Hause nahmen, können sie stolz sein, da es ganz ausgezeichnete Leistungen waren.

Die einzelnen Rennen: Freistilstaffel 5mal 48 Meter: Schon der erste Schwimmer kann bei der Wende einen Meter herausholen. Briefmeister als zweiter zieht wieder gleich. Hier verliert 2 bis 3 Meter, die folgenden Schwimmer, da bei der Wende immer wieder verloren wird, nicht aufholen können.

Wassersport.

Die Bonner mit Kippelmeier, Schen, Jung, Bögen, Bernards, sind nicht wiederzuerkennen. Vollkommen topfloß Spiel. Die Tore fallen in regelmäßigen Abständen. Das einzige Tor für Bonn resultiert aus einem Freistoß, den Bernards an Bögen schießt, der dann einsteuert. Wasserballspiel 1. Mannschaft. Bonn mit Busch, Göttemann, Briefmeister, Schmidt, Glöckner. Die Bonner drängen die Schwimmer in ihre Hälfte zurück. Beide Torwächter werden stark beschäftigt, vereiteln aber jeden Erfolg.

Dr. Barany dominiert in AöN.

Internationaler Schwimmwettbewerb am Samstag. Der S.E.S. Sparta AöN zog am Samstagabend im AöNer Bohlenlaufbad eine internationale Abendveranstaltung auf, die ihm ein großes Haus brachte.

Schauspielereien aus aller Welt.

Der jährlich wiederkehrende Kongreß des Weltschwimdbundes findet in diesem Jahre in der Zeit vom 17. bis 27. Juli in Hamburg statt. Mit diesem Kongreß ist ein großes Länderturnier verbunden, zu dem bereits folgende Staaten ihre Teilnahme zugesagt haben: Dänemark, Deutschland, England, Holland, Island, Lettland, Österreich, die Tschechoslowakei, Mexiko, Norwegen, Schweden und der Schweiz.

Der holländische Vorkämpfer Dr. Mag Guwe.

Der holländische Vorkämpfer Dr. Mag Guwe, der in seinem Wettkampf gegen den heutigen Weltmeister Dr. Altschin sowie in seinen Kämpfen gegen Bogoslawow mit recht gutem Erfolge bestand, wird demnächst gegen den Ex-Weltmeister Capablanca antreten.

Im Prager Kaiserlich-Schachturnier siegte der jugendliche polnische Meister Friedl mit 8,5 Zählern vor dem Tschechen Dr. Treubal, der es nur auf 8 Punkte brachte.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

Sport in Siegerland.

Der Reit- und Fahrverein Siegerland, Abteilung der Sportfreunde Siegen 1899 wird am Sonntag, 27. April, die neu errichtete Sporthalle Siegerland einweihen.

DIE GROSSE
MARKT
ZIGARETTE
MARKT



DIE GROSSE
MARKT
ZIGARETTE
MARKT

MAKEDON CIGARETTENFABRIK G.M.B.H. MAINZ A. RH.

DER TRIUMPH DER QUALITÄT!

Millionen von Rauchern sind in kurzer Zeit treue Anhänger der hochwertigen MAKEDON-Zigaretten geworden.

Dies ist der volle Beweis dafür, daß der deutsche Raucher Qualität zu schätzen weiß, eine Tatsache, die ihm zur Ehre gereicht.

Versuchen auch Sie unsere Marken

MAKEDON
PERFEKT 5 Pf.
SELECT.. 6 Pf.

Briefkasten.

Mein Sohn, heute 22 Jahre alt, möchte seine Zeit auf dem kaufmännischen Büro einer größeren auswärtigen Fabrik durch...
Infolge eines tragischen Unglücksfalles wurde mir mein Schwager Herr Hans Kluxen im Alter von 43 Jahren in der Nacht des 11. April durch den Tod entrissen.

vor und bewog mich, das Formular, welches nur in der Spalte 'Hänfzig Mart' ausgefüllt war, zu unterschreiben...
Nr. 760. Meine verstorbenen Mutter belag mit noch vier Geschwistern, die auch bereits alle gestorben sind, eine etwa 1/2 Morgen große Ackerparzelle gemeinschaftlich.

Antwort: Sie können einen gemeinschaftlichen Erbschein, in dem sämtliche Erben aufgeführt sind erwirken und auf Grund eines Erbscheins die Zwangsversteigerung des Grundstücks zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft beim Amtsgericht beantragen.
Antwort: Sie können einen gemeinschaftlichen Erbschein, in dem sämtliche Erben aufgeführt sind erwirken und auf Grund eines Erbscheins die Zwangsversteigerung des Grundstücks zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft beim Amtsgericht beantragen.

können evtl. auch die Räumungsfälle auf 1 Zimmer beschränken. - Einmündelnde sind ebenso wie andere Wohnungen nur dann der Beschlagnahme nicht mehr unterworfen, wenn die Mietmiete 1400 RM. oder mehr im Jahre beträgt.
Antwort: Sie können einen gemeinschaftlichen Erbschein, in dem sämtliche Erben aufgeführt sind erwirken und auf Grund eines Erbscheins die Zwangsversteigerung des Grundstücks zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft beim Amtsgericht beantragen.

Herr Hans Kluxen
Infolge eines tragischen Unglücksfalles wurde mir mein Schwager Herr Hans Kluxen im Alter von 43 Jahren in der Nacht des 11. April durch den Tod entrissen.
Wer den Verstorbenen gekannt hat, wird die Schwere des Verlustes verstehen, den sein Tod für mich bedeutet.
Claus Henseler.
Bonn, Poststraße 7.

Butter
Nr. 1 verlor ich mir in Bonn a. L. von 90 Pf. Butter...
Leihbibliothek
Friedrichstraße 33, monatlich 1 RM. bei tagelangen Umständen...
Unterricht in Geometrie
Leihbibliothek Friedrichstraße 3
Nichtraucher.

Sport und Teint.
Sportliche Betätigung in Luft und Sonne gefährdet leicht die Zartheit des Teints.
Matt-Creme
Das Jahrgedächtnis für Herrn Alfons Penning findet morgen Mittwoch um 5 1/2 Uhr in der Münsterkirche statt.

Frau Wwe. Josef Nolden geb. Schell
im Alter von 72 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, durch einen sanften Tod zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Bonn, Düsseldorf, Engers, Brooklin, U. S. A., den 13. April 1930.

Das Jahrgedächtnis für Herrn Alfons Penning findet morgen Mittwoch um 5 1/2 Uhr in der Münsterkirche statt. Es ladet freundlichst ein Familie Alfons Penning.

Lotte Hösterey Werner Nolte Verlobte.
Elberfeld Vereinsstr. 9 Bonn Herwarthstr. 25
15. April 1930.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an Prof. Dr. Heinrich Hempel Gabriele Hempel geb. von Voigt
Bonn, Blücherstr. 30. Palmsonntag 1930.

Das Prachtmädel ist da. Karl Everwand Hanna Everwand geb. Kandler
Bonn Wenzelgasse 18.

In meiner Ausstellung komplett angestellter Wohnräume gewinnen Sie den Blick für die neuzeitliche Wohnungseinrichtung
Möbelhäuser Herm. Pollack

Rechts- u. Steuerfach
Elektro-Bernhard kommt sofort!!
Bismarckstraße 19 Telefon 7228.

Geschäftsabschluss am Karfreitag.
Am Freitag den 18. April ist Karfreitag, der höchste geistliche Feiertag der evangelischen Kirche.

Mitglieder-Versammlung des Mieterclubs-Bereins Bonn, e. V.
am Sonntag, den 14. April, im Saal des Schützenhauses am Mittwoch den 16. April.

Aufpoistern
Umsätze
Mittag- u. Abendtisch

BALDRAVIN
Zu kaufen gesucht
Koffer-Grammophon

6 Monate bettlägerig
war ich infolge Rheumatismus und habe abgesehen von schwerem Rheumatismus alles abgelegt, nachdem ich 5 Pakete Ihres Rheumatismus-Zees verbraucht habe.

Bad Kreuznach Kurhaus Palasthotel
Eröffnet 17. IV.

Bonn im Blumenschmuck
Anmeldungen zum Wettbewerb Frühjahrs- und Sommerschmuck sind zu richten an den Vorsitzenden des Gartenbauvereins, Meckenheimer Allee 100.

Freiwill. Helfer u. Helferinnen für die Landung des Graf Zeppelin
am Osterdienstag zum Verkauf der offiziellen Festabzeichen und Postkarten

Lederjacken färben?
Nur in der Leder-Kunstfabrik gebr. 1900, Betriebsannahme: Herfordstraße 67.

Zu kaufen gesucht
Widmung u. Matrizen etc. Off. u. Bl. 1874 an die Erbd.
Koffer-Grammophon zu kaufen gesucht.

Das 2. Jahrgedächtnis für meinen innigstgeliebten treuen Bruder Herrn Büroinspektor Peter Meyer findet am Mittwoch den 16. April, morgens 8 1/2 Uhr, in der Stiftskirche statt, wozu herzlich eingeladen wird. Lina Meyer.

Trauer-Kleidung
Auf Anruf 7155 sofort Auswahl-sendung mit fachkundiger Bedienung durch das führende Modehaus
Alsberg Markthörcke 4/8.

Flechten gibt es nicht mehr
bei Gebrauch von „Persia-Salbe“. Packung 3.50 Mk. Bei Nichterfolg Geld zur. Zu beziehen durch Apoth. Versand durch Apotheke, Stets vorrätig: Adler-Apotheke, Beiderberg 12, Rathaus-Apotheke, Markt 6. Machen Sie sofort einen Versuch, auch Sie werden zebellt. „Groma“, G. m. b. H., Stuttgart.

Gesunden Schlaf durch Kräftigung der Nerven
ersuchen Sie bei längerem Gebrauch von Drog. Iven, Kohlenz Str. 62; Rathaus-Apotheke, Markt 6; Rathaus-Drog., Markt 9; Stern-Drog., Jas. Storchelldorf, Sternstr. 46; Stills-Drog., in Eitorf; Drog. Leuffen; in Troisdorf; Engel-Drog. in Siegburg; Drog. Haumerschmidt.

BALDRAVIN
Zu kaufen gesucht
Koffer-Grammophon
Jagdhuva
Kaffe entlaugen
Brief aus Amerika

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse vom 14. April 1930.

Table of stock market prices for various sectors including Anleihen, Verkehr-Aktion, Fanken, Industrie-Aktion, and Gold, Metalle.

Table of metal prices for Kupfer, Zink, and Blei.

Berlin, 14. April. Der heutige Paritätstausch veranlaßt an der Börse anfangs wieder eine gewisse Zurückhaltung.

Frankfurter Abendbörse. In Frankfurt a. M., 15. April. Auf die Endabstimmungen im Reichstag war die Abendbörse durchwegs befestigt.

Rhein, Kartoffelversteigerungen. Arefeld, 14. April. Die untergeordnete die Kartoffelversteigerungen und dabei auch die Preise sind, zeigen die heutigen Versteigerungen.

Der Tarifstreit im Schneiderngewerbe beigelegt. Zwei bis drei Pfennige Lohnerhöhung.

Die Zollvorlage und der Roggenpreis. Im Gefolge der sogenannten „Zollhaufe“ ist der Roggenpreis zwar gestiegen, jedoch nicht in einem solchen Ausmaß.

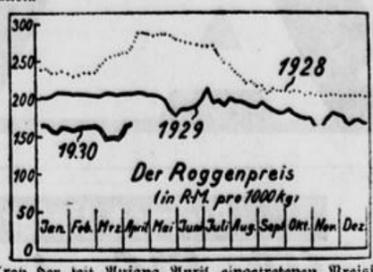
Siegerland-Konzern? -r. Wissen, 12. April. Der Plan des Zusammenschlusses der Siegerländer Werke, der seit einiger Zeit zur Erörterung steht, scheint nunmehr endgültige Bewirtlichung zu finden.

Befehl der früheren Charlottenhütte in Niederseiden und an anderen Orten des Siegerlandes erfolgt man nahezu sämtlich die Gruben, Stahl- und Walzwerke und einen großen Teil der Fertigungsindustrie des Siegerlandes.

Ein Mann heiratet eine tote Frau. Hamburg, 14. April. Der Landarbeiter Anton Kaczmirzaj, ein ehemaliger russischer Kriegsgefangener, wollte heiraten.

Brennendes Auto gefährdet einen Wald. Wp. Wehlar, 14. April. In der Nähe von Löhlingen geriet in voller Fahrt das Auto eines Gewerkschaftssekretärs aus Gießen plötzlich in Brand.

Eine Autodiebstahlbande in Berlin ausgehoben. Berlin, 14. April. Bei den Nachforschungen nach den Autodieben, die besonders am Kurfürstendamm und in den Nebenstraßen ihr Unwesen treiben, wurde ein Lokal in der Bayerischen Straße in der Nacht zum Sonntag überraschend ausgehoben.



Der Roggenpreis (in RM pro 1000kg) Jan. 1928 bis Dez. 1929.

Trotz der seit Anfang April eingetretenen Preissteigerung liegt der Roggenpreis noch immer weit unter dem Niveau des Jahres 1929 und noch härter unter dem des Jahres 1928.

Table of gold and metal prices (Gold, Metalle) from the Berlin market.

DER HERR TRÄGT FARBIGE SALAMANDER. SALAMANDER. Hervorragend in Qualität und Passform.

Bonn a. Rh., Remigiusstrasse 3a.

Billig und gut!



Klappwagen tiefe Form, in mod. Farben, Rücklehne und Sitz verstellbar, vernickelte Stahlrohrrohler, Gummiräder. 39.00. Billiger, praktischer Wochenend-Klappwagen Rücklehne u. Sitz gepolstert, Led.-Schutzgürtel. 19.50.

Planos neu u. geb. l. jeder Preisl. in Fabrikate. Flügel Teilszahlung, Stimmen u. Reparaturen.

H. EFFERTZ Klavierbauer Wilhelmstraße 29. Telefon 7664.

Kartoffeln Prima oberdeutsche gelbl. Industrie, 3tr. 3.80 Markt. Großverbraucher entspr. bill. Lieferung frei Haus.

Abgenutzte Fußböden erscheinen wie neu nach Gebrauch meiner hervorragenden Wachse.

Wilh. Vollmar Sternstraße 64 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Planos neu u. geb. l. jeder Preisl. in Fabrikate. Flügel Teilszahlung, Stimmen u. Reparaturen.

Kristalle Silber Porzellan Besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein großes Lager.

Gelegenheitskauf! Verkauft großen Vorrat moderner Anzüge und unter Einfluß des 14. Jol. Herren, Gaultstraße 14.



Meine Freundin verlobt! Und ich..... Sie ist weniger hübsch als ich, aber einen Teufel hat sie - wie ein Rosenblatt! Das hat bei ihm den Ausschlag gegeben! Warum hab' ich nicht auch wie sie schon lange! Crème Mompelas Parfümerie Mompelas, Köln-Deutz, Solenring 1.

UNSER ERÖFFNUNGS-VERKAUF

bietet Ihnen an all unseren bestsortierten
Spezial-Abteilungen eine reichhaltige
Auswahl nur neuester Qualitätswaren
zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Nützen Sie die grossen Vorteile für Ihre Oster-Einkäufe!



Zu den Oster-Feiertagen

empfiehlt seine gut gepflegten abgelagerten preiswerten

WEINE

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Bonner Bürger-Verein A.-G.

— WEINKELLEREI —

Kronprinzenstraße 2a. Fernruf 6198.
Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Lieferung in Bonn und Umgegend frei Haus.
Zur Ermöglichung einer prompten und sorgfältigen
Ausführung wird um zeitliche Bestellungen gebeten.

Einzel-Verkauf bei folgenden Verkaufsstellen:
Oekonom Georg Klip, Poppelsdorfer Allee, Ecke
Kronprinzenstraße.
Franz Anton, Stiftsplatz 2.
Josef Auen, Rosenstraße 65.
Heinrich Gertner, Königstraße 65.
Johs. Hartmann, Poststraße 23.
Paul Iven, Koblenzerstraße 62.
B. Kau, Bonner Talweg 117.
Heinr. Kern, Sternstraße 50.
Toni Lanten, Jagdweg 2.
Wwe. Math. Maassen, Lessingstraße 50.
Anton Mergeler, Kölnstraße 121.
Heinr. Mergeler, Mozartstraße 58.
Hermann Mühlh. Adolfsstr. 47, Ecke Adolfsplatz.
Carl Pichel, Sternburkstraße 37.
Geschw. Schell, Herwarthstraße 11a.
Dr. L. Bayer Nachf., Beuel, Friedrichstraße 16.
J. B. Freemann Nachf., Godesberg, Koblenzer-
straße 18.
Josef Reuter, Meckenheim.
Wilh. Koll, Mehlem, Koblenzerstraße 73.

10% Rabatt Kommunion-Uhren u. Schmuck
unter langjähriger fachmännischer
Garantie.



P. Hünten, Uhrmacher,
Uhren- u. Goldwarenhandlung
Brüdergasse 42.
Gegründet 1892. Telefon 4708.

Schöne Gärten

Entwurf und Ausführung an allen Orten.
Spez.: Steingärten, Sportplätze.
Gartenarchitekt Röhre
Bonn, Fernruf 6628.

Kaufen Sie kein Auto

ohne erst eingehend sich zu informieren
über die 1930er Ford-Modelle Personen-
wagen mit 828 oder 1340 PS.-Maschinen.

Gebrüder Maletz, Bonn

Kölnstraße 105. Telefon 4444



bei **Broich**
Bottlerplatz 7, am Stadthaus.
Tanz-Schlagel
-Open-Symphonien-

Rhein. Beleuchtungskörperfabrik

G. m. b. H., Bonn, Triererstraße 75.
Wegen Aufgabe der Fabrikation verkaufen wir unsere
Vorräte an:

Kronen, Seidenbeleuchtungen,
Stehlampen etc.

zu resp. unter Fabrikpreisen direkt an Private.
Verkaufszeit 9-12 und 3-5.

Gebrauchter, guterhaltener
Kindergarten
zu verk., Kölnstr. 157, 2. Et. (3)

Erbsenreifer u. Schanzen
zu verk., Breitestraße Nr. 63.

Ia Saatkartoffeln

Hier erziehen nochmals eine frische Sendung
hoher, Erntlinge und Jultinieren-Saatkartoffeln.
Ebenso offerieren wir billigst:
prima anerkannte gelbfleischige Industrie-Saat-
kartoffeln sowie Handelsaat.

A. Nöh & Sohn :: Bonn

Poppelsdorfer Allee 44. — Telefon Nr. 2845.
Lager: Beuel am Güterbahnhof (neben dem Güter-
schuppen).

Prompt lieferbar!

Für Kartoffeln

Schwefelsaures Ammoniak
Leunasalpeter BASF (Ammonsulfatsalpeter)
Montansalpeter DAVV (Ammonsulfatsalpeter)

Für Rüben

und zur Kopffrüchtung zurückgebliebener Acker
die deutschen Salpeterdünger

Kalksalpeter IG
oder
Natrionsalpeter

Für Wiesen u. Weiden

Harnstoff BASF
oder
Nitrophoska IG

Deutsche Stickstoffdünger

sind hervorragend
in der Wirkung



Prompt lieferbar!

Schöne, nutzbar, freibleibend

Schlafzimmer
Spiegelstr. 104, 1. Stock, m.
Marmor u. Spiegel, 1 Nachtl.,
1 Bett mit vr. Einl. sehr b.
zu verk., Bornheimerstr. 32, (4)

„Dasca“-Wanne
sollt sein, wegen Gesundheitsauf-
gabe auch gegen Roststatten
billig zu verkaufen. Offerten
u. „Dasca“ an die Exped.

2-Zonnen-Lieferwagen

sowie mehrere gebrauchte Personentwagen
in einwandfreiem u. fahrbereitem Zustande preiswert zu ver-
kaufen. Zubeh. Garage, 3. Germilb. Bonner Allee 106, Tel. 3681.

Küchenschrank
Roth 1. bis, abzug.: 1 fast
neuer Staubsauger, Gasbe-
trieb mit Zick, Spülbehälter, Stimmer-
Gabel, ein, et. Lamp, u. dgl.
Breitestr. 104, Part. 2, 10.

Gebensstraße 28, 2. Etg.

Ebenso elegant

wie unsere Kindergarderobe, ebenso
modern und ebenso preiswert ist
unsere Frühjahrs-Kleidung für
junge Damen und Herren. Legen
Sie Wert darauf, die Jugend gut
angezogen zu sehen, wollen Sie
wirklich preiswert kaufen, dann
führt Sie Ihr Weg zu

**Mimorff
Kleidergeschäft**

Mitglied des Verbandes
Bonner Spezial-Geschäfte E. V.

ledersessel
und Stühle
werden wie
neu wieder
aufgearbeitet
Köppen
Wintertstr. 1a

HERRENFÄHRER
mit den eleganten
Privat-Autos
durch
Selbstfahrer-Zentrale
Colmantstr. 13, Fernruf 5545.

Riffen

gebraucht, aber noch gut, hart
und mittlerer Größe, (50er
Weintinen entsprechend),
kauf laufend
Bonner Keramik, H. G.
Fernruf 320.

Uhren u. Trauringe
in allen Formen
Hesse
BONNGASSE 18

Wir empfehlen:
Bruteier

aus Hochleistungsstahl, weiße
Boghorn u. geben 1. Mal noch
ca. 1500 Eintagsküken ab.
Rechtzeitige Bestellung erbeten.

Geflügelstern
Weber-Becken, Mühlstein
bei Dornel (Eg).

Gelegenheitskauf!
Prachtv. Wohnküche
Bonn, Breitestraße 20.
Anzul. Nachmittags 3-6 Uhr.

Fast neuer
Waldwagen
zu verk., Johanneskreuz 2.

Wenig gebrauchtes
Eichen-

Doppelschlafzimmer
mit Stürem Spiegelstrant
zu verkaufen.
Bonn, Stockstr. 3, 2. Etg.

Zur Erstkommunion

Neue

Diözesan-Gesang- und
Gebetbücher

Religiöse Geschenke

verschiedener Art in bekannt
grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Anton Lützenkirchen

Buch-, Kunst- und Devotionalien-
handlung

Fernr. 7208 BONN Wenzelgasse 37.

Borsalino, Hückel, Wegener

Herren-

Hüte

HERBST

32 Markt 32.

In der Osterwoche 10% Rabatt.



Seit 3 Jahren

ist Herr Ullig ver-
ärgert. Er sagt, daß
ihm die fälligen Zah-
lungsraten die ganze
Lebensfreude nehmen,
denn Herr Ullig
kauft immer auf
Abzahlung.

Ullig Du bist schlecht beraten.
Laf ab von diesen Zahlungsraten.

Aus den Kreisen Bonn-Land, Neuwied, Uhrweiler, Aidenau, Mayen.

Aus Brühl.

In Bingsdorf auf der Euskirchenstraße stürzte durch die Straßenarbeiten verursacht, ein Motorradfahrer und zog sich schwere Verletzungen zu. Er wurde in das Brühler Krankenhaus eingeliefert.

In der Klosterkirche wurde wieder versucht, mit einer Leinwand die Opferstöcke zu berauben. Anscheinend ist dem Dieb die "Arbeit" nicht gelungen, da noch Geld in den Opferstöcken war.

Die Stadtverordneten wählten als Nachfolger des verstorbenen Willig Kirch den Polizeikommissar Dreuer zum Oberbrandmeister der städt. Feuerwehr.

Kreis Bonn-Land.

Goldene Hochzeit.

Sechtem, 14. April. Am Samstag feierten die Eheleute Josef Schmitz und Maria geb. Weber in geistiger und körperlicher Frische ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 77, die Jubilarin 79 Jahre alt. Die ganze Gemeinde hatte zu diesem Fest prächtig die Straße, die von der Wohnung des Paares zur Kirche führt, mit Girlanden und Blumen geschmückt. In der Pfarrkirche fand eine kirchliche Feier statt. Bürgermeister Schneberger überbrachte die Glückwünsche der Staatsregierung, des Kreises und der Gemeinde. Abends fand ein Festsitzung statt. Der M.-G.-B. Cecilia trug Lieder vor, Schulkinder sagten Gedichte auf, Pfarrer Linowski gratulierte namens der Pfarrgemeinde, Gemeindevorsteher Bollig namens der Pflanzgemeinde. Es folgten gutgelungene Uebungen des Turnvereins und zum Schluss ein Feuerwerk.

Sechtem, 14. April. Der St. Wendelins-Krankenverein kann am 4. Mai auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Gemeinderatsung in Merfen.

Unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Kott und in Anwesenheit des Bürgermeisters Schneberger trat der hiesige Gemeinderat im Jugendheim zu einer Sitzung zusammen. Bürgermeister Schneberger führte den neuen stellvertretenden Gemeindevorsteher Lamp in sein Amt ein und vereidigte ihn. Lange beriet die Vertretung über den Etat und die Abrechnung des Bonn-Brühler Straßenbaus, ohne zu einem endgültigen Ergebnis zu kommen.

Die Witze hatten einen Antrag auf Ermäßigung der Wassersteuer, die 2,40 Mark pro Hektoliter beträgt, auf 1 Mark eingebracht. Der Antrag wurde in geteilter Abstimmung abgelehnt. Die Wasser- und Sandpreise wurden geändert. Auswärtige Besucher besaßen von jetzt ab 50 Pfg. pro cbm mehr als Einheimische. — Die Ursache des hohen Wasserverbrauches im Merfener Kloster ist endlich gefunden. Die Abdichtung auf dem Terratin des Klosters zeigte bei genauer Prüfung schwere Fehler. Diese wurden beseitigt und damit auch der Merfener Wassermangel. Eine Wasserkommission wird über einen Pauschalpreis für das Merfener Kloster und für andere Großverbraucher (Gasthausbesitzer) Untersuchungen anstellen und Vorschläge machen.

Im Rahmen der Neuberechnung des Dorfnetzes wird das Elektrizitätswerk Bergfeld ebenfalls die Anlage der Ortsbeleuchtung umgestaltet. Die Kosten dafür betragen 5332 Mark, sind aber nach Ansicht der Vertretung reichlich hoch und bei der schlechten Finanzlage untragbar. Ein Sachverständiger des R.M.G. soll zur nächsten Sitzung zugezogen und mit ihm über die Höhe der Kosten verhandelt werden.

Bornheim, 14. April. In der auf das festlichste geschmückten evangelischen Kirche konnte am Palmsonntag Pastor Fromme drei Knaben und drei Mädchen konfirmieren.

Allgemein interessanter dürfte es, daß sich die hiesige evangelische Gemeinde auf über 20 Ortschaften der näheren und weiteren Umgebung erstreckt.

Willy, 12. April. Der Kirchenvorstand wählte in seiner letzten Sitzung Herrn Josef Fleischhauer aus Merl zum Küster. Fleischhauer ist als tüchtiger Dirigent eine weitbekannte Persönlichkeit, die mit seinen Gesangsvereinen (zur Zeit ist er Dirigent von 7 Vereinen) stets als preisgekrönter Sieger zurückkehrt. Die Wahl des Kirchenvorstandes wird in der ganzen Pfarrei mit Freuden begrüßt. Fleischhauer ist als Dirigent des Wiltper Männer-Gesangsvereins für Wiltper kein Unbekannter und hier hochgeachtet und geschätzt. Er wird am 1. Juli seine neue Stelle antreten.

Aus Lengsdorf.

Ein tragisches Mißgeschick ereilte den 84jährigen Rentempfänger Josef Wuch. Als er abends die Kirche verließ, fiel er an der Treppe hin und zog sich einen Rippenbruch zu, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Am Aufgange von der Bachstraße zum Restaurant Toni Blum wurde in der Samstagnacht der starke Ständer mit dem großen Schild aus der Erde gerissen und in den Bach geworfen. Da diese Rohheit bereits wiederholt ausgeführt worden ist, nimmt man an, daß es sich um einen Racheakt handelt.

Aus Beuel.

40jähriges Geschäfts Jubiläum.

Die Fa. Heinrich Ludwig Beuel, Kohlen-Großhandel, hat anlässlich ihres 40jährigen Geschäfts Jubiläums ihren Freunden und Kunden eine Sonderheit in Form einer Bestenleistung in den Beueler Spielplätzen. Von Seiten des "Auditions-Vereins" lief ein sehr interessanter Film den Titel "Die Auditions". Anschließend folgte das von dem Besitzer des Theaters in heiterer und erster Zusammenfassung geführte Festprogramm, welches durch das verstärkte Orchester klanggemäß illustriert wurde.

Aus Godesberg.

Konfirmation.

Am Palmsonntag wurden in der Kirche an der Königsdorferstraße 9 Knaben und 6 Mädchen durch Pastor Kollhaus konfirmiert.

Ein schöner Erfolg.

Das Preussische Ministerium des Innern hat auf der Berliner Ausstellung Rhein. Kunst eine Arbeit des Godesberger Malers Walter Rath "Arbeiter und Frau" angekauft.

Generalversammlung der Jungfrauen-Schützen-Gesellschaft 1700.

Der Vorsitzende Jean Scheeben erstattete den Jahresbericht des Vereins, der ein günstiges Bild seiner Entwicklung ergab; nach dem Kassensbericht wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die Neuwahlen ergaben als 1. Vors. Jean Otto Scheeben, als 2. Peter Bäcker, als Schriftführer Otto

Stauch und als Kassierer Georg Zimmermann. 1. Fähnrich wurde Bernhard Krause, 2. Josef Feldmann.

Der Maiball wird am 4. Mai bei Schmitz abgehalten, die vorangehende Versteigerung der Jungmädchen ist am 26. April.

In Mehlern wurden zwei Diebe bei einem Einbruch überrascht und festgenommen. Ein Betrunkener mußte zu seiner eigenen Sicherheit eingesperrt werden.

Der alte Milchhändler, der gestern als tot gemeldet wurde, ist noch am Leben, er ist operiert worden.

den Dieben große Werte in die Hände fielen, vergangen, als schon wieder mehrere schwere Einbrüche aus der Umgegend gemeldet werden. In Bucherhof wurden circa 20 junge Enten und auf der Hühnerfarm Telegraf 100 wertvolle Hühner gestohlen. Es ist kaum zu glauben, mit welcher Dreistigkeit die Diebe zu Werke gehen, denn 100 Hühner zu entwenden und fortzuschaffen, dürfte doch nicht ohne Geräusch abgehen. Daß man vor einigen Jahren durch die hohen Steuern viele Hunde in hiesiger Gegend abschaffte, dürfte den unsauberen Elementen ihr Arbeiten sehr erleichtern. Wie verlautet, soll die Polizei

Für die Gemeinde Odenfels ist das Zusammenfassungsjahr der Grundstücke in die Wege geleitet worden. Zwei Veranlagungen haben bereits stattgefunden.

Gemeinderatsung in Oersberg.

Unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Klein und in Anwesenheit des Bürgermeisters Decken fand eine Gemeinderatsung statt, in welcher der Haushaltsplan beraten und auf 2200 Mark festgesetzt wurde. Die Umlagen zur Grundvermögensteuer sowie zur Gewerbesteuer werden ebenso wie im Vorjahre auf 300 Prozent für beide Steuerarten, und zwar für die Gewerbesteuer sowohl nach dem Ertrage als auch nach dem Kapital festgesetzt.

Im Anschluß an die Erörterung folgte die Rechnungsablage für 1928. Die Rechnung wurde festgelegt in Einnahme auf 15.150,39 Mark, in Ausgabe auf 9645,09 Mark, so daß ein Bestand von 5507,30 Mark verbleibt.

Kreis Uhrweiler.

Rolandsee, 12. April. In einer Epidemie gingen einem Hühnerfarmbesitzer innerhalb einer Woche über 120 Hühner ein.

Oberwinter, 12. April. Beim Entladen von Schienen auf der Reichsbahn in Mehlern verunglückte ein Arbeiter von hier dadurch, daß er kopfüber vom Waggon fiel und an beiden Beinen, Armen und Brust Verletzungen davontrug.

Oberwinter, 13. April. Gestern abend wurde eine ältere Frau in der Nähe des Postamtes Rolandsee von einem aus Richtung Mehlern kommenden Motorrad angefahren. Während sie selbst ohne Schaden davonkam, wurde der Fahrer erheblich verletzt, der Beifahrer erlitt bei dem Sturz ebenfalls Schrammen. Nach Aussage von Augenzeugen trägt die Ueberfahrene selbst Schuld an dem Unfall, da sie beim Ueberfahren der Straße nicht die nötige Aufmerksamkeit zeigte. Das Motorrad hatte nur mäßige Fahrt und der Fahrer gab auch zeitig Signale. Die beiden Motorradfahrer mußten nach Anlage von Verbänden ihre Räder mit der Bahn fortsetzen, da das Rad durch den Unfall jahrunfähig wurde.

Kreis Mayen

Vor dem Einzelrichter in Andernach.

Die Wädige R. D. entwendete aus einem Gasthause einen wertvollen Bettbezug im Werte von 25-30 Mark. Da sie wegen Diebstahls, Betrugs usw. schon vorbestraft war, wurde sie zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Dienstmädchen G. R. hatte seiner früheren Dienstherrin aus einem Schrank eine goldene Uhr im Werte von 40 Mark gestohlen. Es erhielt dafür eine Strafe von 4 Tagen Gefängnis.

Feier des 40jährigen Priesterjubiläums.

Niederlöhningen, 11. April. Gestern feierte der Orts-pfarrer Christian Schmitz sein silbernes Priesterjubiläum. Die in längerer Vorbereitung getroffenen Feierlichkeiten gestalteten sich zu einer imponanten Kundgebung. Durch den Bürgermeister und Gemeindevorsteher von Nieder- und Oberlöhningen, überreichten beide Gemeinden dem Jubilar wertvolle Geschenke, die sich dem Berufe anpaßten. In einem feierlichen Gottesdienste, in welchem die Pfarrer von Hammes-Burgbrohl und Caroli-Kell assistierten, hielt Dechant Ring-Niederlöhningen die Festpredigt, wobei er die Verdienste und das Wirken des Jubilars in schlichten Worten wirkungsvoll zum Ausdruck brachte. Fast alle Berufsstellen aus der Umgegend und auch aus weitester Entfernung waren gekommen. Abends marschierte ein großer Fackelzug, an dem sich die Vereine aus Nieder- und Oberlöhningen beteiligten, zum Pfarrhause. Hier wurden dem Priester ehrende und anerkennende Worte aus dem Munde von Pfarrer Kuchtsheim, der aus Niederlöhningen stammt, zuteil. Gesangliche und musikalische Darbietungen wechselten ab. Ein Schulmädchen sprach einen Prolog. Sichtlich bewegt nahm Pfarrer Schmitz alle diese Ehrungen hin, sie sprach von der Liebe und Anhänglichkeit der Pfarrkinder zu ihrem Oberhaupt.

Burgbrohl, 12. April. In der Chem. Fabrik Gebr. Rhodus geriet ein mit Holz beladener Wagen in Brand. Das Feuer griff auf den Dachstuhl über, wodurch erheblicher Schaden entstand. Eine Störung des Betriebs ist nicht eingetreten.

Aus dem Schuldienst.

Wegen der verhältnismäßig hohen Schülerzahl in den Grundschulabteilungen der kath. Volksschule in Pöschchen ist der Schulausschreiber Anton Cennach aus Grotz (Ziegelfeld) auch im neuen Schuljahre, d. h. vom 1. April ds. J. ab, der Schule weiter als Hilfslehrer zugeteilt worden. Aus dem gleichen Grunde wurden der kath. Volksschule in Wiltz der Schulausschreiber Anton Müller aus Quadraat im Kreise Bergheim, der evangelischen Volksschule in Godesberg der kath. Volksschule in Lengsdorf der Schulausschreiber Hans Rathhoff aus Aiden und der Schule Walberberg der Schulausschreiber Karl Jansen aus Aiden-Deus vom gleichen Zeitpunkt ab als Hilfslehrer überwiesen.

Marktberichte.

Waldrül, 14. April. Am 16. ds. Mts., also am Mittwoch dieser Woche, findet in Waldrül der große Viehmarkt statt. Derselbe findet sonst regelmäßig Donnerstags statt, ist aber diesmal wegen der Karwoche auf den Mittwoch verlegt worden.

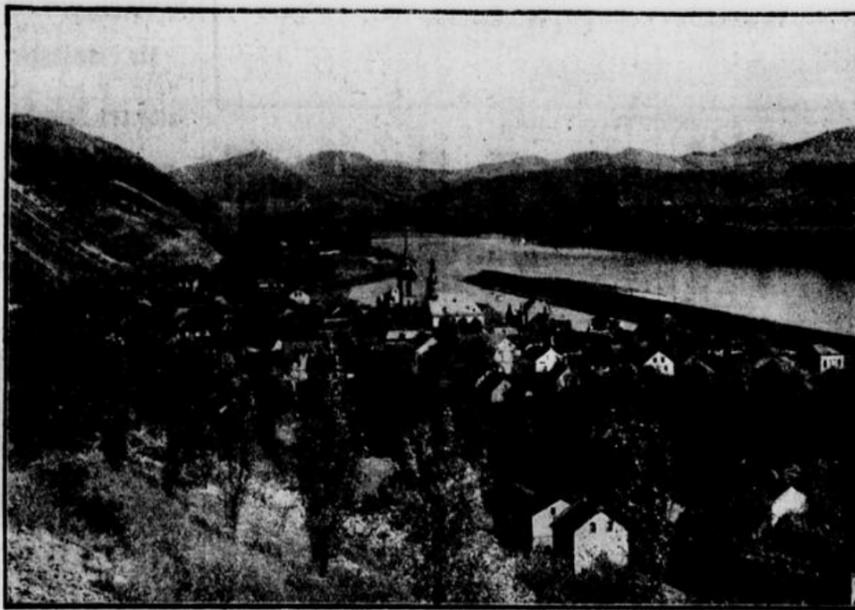
Kreis-Ober- und Gemüßversteigerung Vorgebirge

in Kolsdorf am 14. April.

Starke Anfuhr. — Befriedigendes Geschäft. Die heutige Versteigerung zeichnete sich wiederum durch eine sehr gute und reichhaltige Anfuhr aus, in welcher der Spinat überwiegt, der heute aber im Gegenzug zur vergangenen Woche sich einer lebhaften Nachfrage erfreute. Ueberhaupt war das Geschäft belebter, wenn auch von einer flotten Versteigerung nicht gesprochen werden kann. Groß war das Angebot ferner in Treibgurten, Sellerie, Schnittgemüse und Petersilie. Käufer, auch von auswärts waren in genügender Zahl zur Stelle und die Nachfrage bis zum Schluss befriedigend, die eine allmähliche Preissteigerung zur Folge hatte. Trotz der starken Anfuhr konnte der Bedarf nicht voll gedeckt werden. Es war nur in geringen Mengen, Blumen reichlich vertreten. Es wurden bezahlt für Spinat 5-8, Schwarzwurzeln 7-10, Möhren 2-3, Sellerie je nach Sorte 3-18, Weißlauch 1-3, Zwiebeln 3, Petersilie 3-5, Khabarber 13-15, Rübflügel 8, Kohlrabi 9 bis 10, Kopfsalat 12, Schnittgemüse 5-6, Treibgurten 1 u. 1a 36-51, 2. Sorte 26-27, 3. Sorte 16, Rettiche 1-2, Schnittlauch 2-3, Kefel 25-26, Goldfisch 14-16, Poroculterne 2-3, Kees in Pfund, Gebund, Stück und Pennia. Nächste Versteigerungen Mittwoch, den 16. und Dienstag, den 22. April, ab 13.30 Uhr.

Oberwinter im Frühlingskleid.

Blick auf die Sieben Berge.



Unjere schöne rheinische Heimat legt ihr Frühlingskleid an. Ueberall fängt es an zu grünen und zu blühen, und noch einige warme Sonnenstrahlen, dann steht alles in vollster Blüte. Unser Bild zeigt Oberwinter im Frühling, die hänge mit Obstbäumen bepflanzt, den Ort selbst mit dem Rheinstrom und dahinter das Siebenberge. Einer der so vielen schönen Ausblicke, die die Umgegend von Bonn bietet.

Kreis Neuwied.

Neiendorf, 14. April. In einer Elternversammlung wurde zu den Schulverhältnissen Stellung genommen und die Anstellung eines zweiten Lehrers gefordert. Ein dementsprechender Antrag soll an die Regierung geschickt werden.

Generalversammlung der Freiwilligen Sanitätskolonne in Hönningen.

Aus dem Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen, daß im vergangenen Jahr von Mitgliedern der Kolonne 3700 Verbände angelegt, 46 Kranentransporte und 78 Hilfeleistungen bei Unglücksfällen geleistet wurden. Der Kolonne gehören 27 aktive und 7 inaktive Mitglieder an. Zum Ehrenvorsitzenden wurde in Anerkennung seiner Verdienste Dr. Droffe gewählt. Kolonnenführer wurde Joh. Ziegler, Schriftführer Springer und Kassierer Weiler.

Weitere Einbruchsdiebstähle.

Wiedmühle, 9. April. Kaum sind einige Wochen seit den Einbrüchen in den hiesigen Ortschaften, bei denen

bei einige Personen, die der Diebstähle verdächtig sind, festgenommen haben.

Aus Linz.

Am vergangenen Samstag feierten die Eheleute Zollrenbant Seber das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung nahm die Feier einen durchaus schönen Verlauf. Pfarrer Hausen überbrachte die Glückwünsche der katholischen Gemeinde und Bürgermeister Dr. Pieper beglückwünschte das Jubelpaar im Auftrag der Bürgerchaft.

Die frühere Gemeinde Linzhäusen hatte gegen die letzte Stadtratswahl Protest erhoben. Nach dem Vertrag mit der Stadtgemeinde Linz steht Linzhäusen ein Vertreter im Stadtrat zu. Bei der letzten Wahl war für Linzhäusen kein eigener Wahlvorschlagn getätigt worden, so daß diese Gemeinde trotz Aufforderung eines eigenen Wahlvorschlages keine Kandidaten durchbekam. Die Angelegenheit wird jetzt, da der Instanzweg beschritten wurde, bald entschieden werden.

Aus den Kreisen Euskirchen, Rheinbach, Schleiden.

Kreis Euskirchen.

Ausstellung des Kreisverbandes der Kaninchenzüchter-Vereine in Jülich.

In der Delegiertenversammlung des Kreisverbandes der Kaninchenzüchtervereine wurde beschlossen, am 13. und 14. Dezember ds. Js. in Jülich eine Kreisverbandsausstellung zu veranstalten. Mit der Kreisverbandsausstellung ist eine Allgemeine Ausstellung des Kaninchenzüchtervereins Jülich und Umgegend sowie eine große Pelzschau verbunden. Jedem aufstehenden Züchter soll alsdann Gelegenheit gegeben werden, seine Tiere bewerten zu lassen. Als Preisrichter fungieren die Herren Loosen in Köln und Friedrich Bornefeld in Horrem.

Jülich, 13. April. Die Eheleute Theodor Eversheim und Kath. geb. Kann begingen in aller Stille das Fest der goldenen Hochzeit. Am Jahrestage der standesamtlichen Trauung überbrachte Bürgermeister Melchers ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg sowie seine eigenen Glückwünsche und die der Stadt Jülich. Das Jubelpaar, noch geistig frisch und körperlich rüstig, steht im 76. bzw. 70. Lebensjahre. Zwei Söhne starben den Heldentod, an ihre Stelle nahmen sie zwei Waisenkinder in Pflege. Die Nachbarschaft hatte ihr Heim schön geschmückt und brachte ihre Glückwünsche dar, die der Männergesangsverein durch einige Wiederholungen noch verschönte.

Von Walze und Egge schwer verletzt.

Singenich, 13. April. Einem jungen Landwirtsgehilfen schaute das Pferd, das eine schwere Walze und eine Egge nach sich zog. Beim Versuch, das Pferd zu halten, kam er zu Fall und geriet, nachdem er vom Pferde getreten worden, unter die Walze, die über ihn hinwegging. Auch die umgeflürzte Egge, deren Föhne sich in seinen Körper gehohlet hatten, richtete ihn übel zu. Schwer verletzt und bewegungslos wurde er in das Krankenhaus gebracht.

Gommern, 14. April. Am 12. ds. Mts. konnte die ältliche Einwohnerrin unserer Gemeinde Bwe. Schmitz, Hülsenstraße, ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin erfreut sich seitener

geistiger und körperlicher Frische. Seit Jahren betreut sie ihren betagten Sohn. Bürgermeister Bander übermittelte die Glückwünsche der Zivilgemeinde und der Kreisverwaltung und überreichte seitens der Gemeinde einen hohen Geldbetrag.

Kreis Rheinbach.

Miel, 13. April. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag betrieben Diebe in den umliegenden Gärten ihr unsauberes Handwerk. Sie stahlen gartenweise Spinat. Trotz eifriger Bemühungen der Polizei blieben die Ermittlungen ergebnislos. Jedoch nimmt man an, daß das Diebesgut mittels Auto auf beschleunigtem Wege nach auswärts geschafft wurde.

Eudendelm, 14. April. Lehrer Heinrich Thelen von hier ist zum 1. Mai ds. J. als Rektor an die katholische Volksschule in Schmund im Kreise Euskirchen verlegt worden. In dieser Verabredung kommt eine besondere Anerkennung der vorgelegten Schulleitung über die bisherige erfolgreiche Tätigkeit des Lehrers zum Ausdruck. Herr Lehrer Thelen war 18 Jahre lang an der hiesigen katholischen Volksschule erfolgreich tätig.

Kreis Schleiden.

Die Schloßkirche in Schleiden.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz bewilligte zur Instandsetzung der Schloßkirche in Schleiden 2500 Mark, für die Sanierungsarbeiten an der Burg Wonschau 2000 Mark, für den Ausbau des Rathhauses in Münster-eifel 5000 Mark, für die Instandsetzung des romanischen Kirchturms in Kronenburg wurden 7000 Mark bewilligt. Zur Instandsetzung von Kirchen und Kunstdenkmälern wurden insgesamt 100.000 M. bewilligt, und sollen weitere 60.000 Mark im Laufe des Jahres zur Verteilung gelangen.

Eine Bubentafel.

Scheven, 13. April. Vor fast 100 Jahren errichtete man auf dem Wege Scheven-Datteln zum Andenken an den an dieser Stelle plötzlich verstorbenen Pfarrer von Schleiden ein Steinkreuz. Bubentafeln haben nun die Christusfigur bis zur Unkenntlichkeit zerstört und auch das große Kreuz schwer beschädigt.

Sahrt

DUNLOP

Reifen

METROPOL THEATER

Jede Darbietung von Film und Bühne ein ganz großer Erfolg!

TARAKANOVA Die falsche Zarentochter.

Ein Millionen-Film der Aubert-Franco-Film. In den Hauptrollen: Edith Johanne Olaf Fjord R. Klein-Rogge.

Die Jagd nach der Million

Nach dem Roman „Lord Spleen“. In den Hauptrollen: Luciano Albertini Ernst Verebes Greil Bernert

PETER PIET

Tränen lacht man über den bekannten Komiker.

7 BREIERS 7

Unerreicht in ihren Leistungen. Die besten Schienderbrett-Akrobaten der Welt. (Von der „Skala“, Berlin).

Charlie Chaplin

in seiner köstlichen Groteske „Vergnügte Stunden“.

1 1/2 To. Merc.-Benz-Lastwag.

Infanterie, elektr. Licht und Anlässe, in tadell. Zustande. Überaus günstig zu verkaufen. Gef. Anfr. unt. D. 96 an die Exp.

Gartenkies

Reihen Marmor, Blaupfeifen und gewaschenen gelben Kohlenhdg. Math. Lehmann, Bonn, Bonner Talw. 38, Telefon 4823.



Vorschriftsmäßige **Kommunion-Wachskerzen** **Kommunion-Kränze** **Sträußchen und Kerzen-Ranken** in großer Auswahl. **Wachslichte-Fabrik Adam Segschneider** Haus Lanser 29 Sternstr. 29 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

2 1/2 To. Schnellastwagen

Gut erhaltener Mercedes-Benz, moderne Konstruktion, zum Ausnahmepreis zu verkaufen. Gef. Anfr. unt. E. 98 an die Exp.

Guterhaltener **Sig-Liegewagen** billig zu verkaufen. Enacelstraße 27. **Gebr. Gasbachhaube** Hl. Gasberd zu verkaufen, Totobenstr. 129 I. Stg. 1. Beschäftigung nachmittags, 2

Die Kommunion-Mütze

Samt und Tuch kaufen Sie billig! Hut- und Wäsche-Haus **Rollmann** 10 Wenzelgasse 10 Bonn.

Versäumen Sie nicht beim Besuche der Baumblüte im Vorgebirge die mustergültigen technischen Einrichtungen der

Roisdorfer Brunnenverwaltung

und insbesondere die sehenswerte

Roisdorfer Mineralquelle

zu besichtigen.

Roisdorfer Brunnenverwaltung W. Custor.

Gemälde

alter Meister kaufe zu hohen Preisen aus Privat-Besitz. **Mangner** Endonicher-Allee 4. Telefon 3746. (2)

Tafel-Klavier

schwarzlackiert, tadellos erhalten, für 100 Mark zu verkaufen. (2) Gebielerstraße 23.

Schwarzer Frauenmantel

Gr. 54 u. hell. Mantel, Gr. 44 zu verk. Wilhelmstr. 6, 1. Stg.

Tägl. frische Eier

und eine Gans zu verkaufen. Aufkirchenstraße 39.

Brutmachine

für 400 Eier zu verkaufen. (3) Brühl b. Stn. Zimmerhof 28.

Herrenzimmer

Rautschisch-Rußbaum, neu, zu verkaufen oder gegen gutgehende Wäsche zu tauschen. CH. u. Z. 1545 a. 28. Grp. (2)

MUSKATOR

Geflügelfutter Muskator Legomehl BK. Trockenfutter Perlmais, Maisgrütze Weizen, Gerste Haferschrot Weizen, Kleie Gerstenschrot Fischmehl, Fischmehl Knochenmehl Futterkalk, Holzkohle Muschelkalk, Garnelen Schlemmkraide Torfmüll u. Stroh Heu, Stroh Dachpappe Kunstdünger Silberkies Düngekalk Chamotte, Zement Karbolinum **Gebr. Knauber** Bonn, Endonicherstr. 92 Telefon Nr. 2254.

Guterhalt. Kinderwagen

für 15 Mark zu verkaufen. (2) Heuf. Siegburgerstraße 117. 3mal tägl.

Versch. gr. und kleine Tischen

Stühle, pol. Bett u. Berst. u. verk. Florentinergaden 32. (2)

Gut erhaltene Küche

zu verkaufen. (2) Brohmstr. 21. (2)

Guterh. Motorrad

(Kobal Enfield) Original Nap-Motor, 350 ccm, zu verkaufen. Bester Preis 250 Mark. (2) Röhmerstraße 32.

D. K. W.

Motorrad, 250 ccm., verheuert, elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Offerten unter D. 1618 an die Exp. (6)

11 Morgen Knüppelholz

in Holslar b. Wüden ist zum Ausschlag zu verkaufen. (2) Hab. bei Carl Meyer, Konner, Völsch 1, Tel. 107. (2)

Teppiche

Elwan, Teppichen, Gardinen, Dekorationen preisw. u. gut. **Müllerstr. 17** Jabl.-Grf.

Schlupf-Hosen



Damen-Schlüpfer

Kunstseide, gestreift, gute Qualität, schöne helle Farben. Gr. 42-48

1.75

Damen-Schlüpfer

Kunstseide, glatt und gestreift, guter Sitz GröÙe 42-48

1.95

Damen-Schlüpfer

Tricot-Charmeuse, besonders kräftige Qualität, helles Farbensortiment. GröÙe 42-48

3.90

Kunstseidene Röcke

Unterkleider Kunstseide mit hübschem Galon in vielen Farben 2.75
Unterkleider Charmeuse mit feinem Tüll-Galon garniert 4.75
Unterkleider Charmeuse, elegante Ausführung, oben und unten Galon 6.75



TIETZ

Schneider! Schneider-Maschinen, Möbel u. versch. Haushaltungsgegenstände aus Reichhaltigkeit billig zu verkaufen. Rab. Jakobstr. 3. Mittwoch vorm. zwischen 10 bis 12 Uhr. (2)

Achtung! Großer Preisabschlag

Der durch seine Güte bekannte Weinbrand Liter mit Glas Rm. 4.50
Weinbrand-Verschnitt Liter ohne Gl. Rm. 3.90
in Qualität Liter ohne Gl. Rm. 3.70
Spremlinger Malzerweg per Flasche Rm. 0.60
Hammersteiner Riesling per Flasche Rm. 0.90
Eilener Silberberg per Flasche Rm. 1.15
Rhein-, Mosel-, Rot- und Südwine, Liköre und andere Spirituosen billigst.
Wwe. Jos. Schenk Bonn, Gangelstraße 17, Ecke Büchel, Fernspr. 8061
W. J. Sondag, Bonn Kölnstraße 2, Nähe Markt Geogr. 1838, Fernspr. 8735

Stadtheater Bonn

Dienstag, 15. April: Dauerk-Vorstellung (weib) Der Kaiser von Amerika. Eine politische Komödie in 3 Akten von B. Shaw; deutsch von Treibsch. A. 7, 30, E. ca. 9, 30, Fr. II. Mittwoch, 16. April: Offenl. Vorstellung zu volkst. Preisen. Der Kaiser von Amerika. Eine politische Komödie in 3 Akt. v. B. Shaw; deutsch v. Treibsch. A. 8, E. ca. 10 Uhr. Donnerstag bis einschl. Sonntag: Geschlossen. Montag, 21. April: Weekend im Paradies, 8, 00-10, 15. Volkst. Preis.

Opel

2-Ziger (Zaubrfroh) für 300 Mark zu verk. Bohlstraße 15. (6)

Billiges Angebot in Möbeln

Stuhl, mit Schlafstuhl, 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000

Guterhalt. Räderberg

billig zu verkaufen. (2) Heuf. Vaustraße 36.

Ein Staubsauger

zu verkaufen. Röhres in der Exp. (2)

Größeres Baby-Bett

billig zu verkaufen. (2) Röhres in der Expediton.

Autoreifen billig

versetzt Goodyear-Fabrikate 8.5. 31 x 5.00 30 x 4.50 30% unter Listenpreis Kaiserstr. 10.

Opel 2-Sitzer, offen

in gut., noch verheuert, sportbillig zu verk. Hl. Baumstr. 15, Weisbord a. Bergstr. 16

Sofort ab Lager

in Torfmüll 3.50 M. in Torfmüll 3.50 M. 10 Ballen, bei mehr noch billiger. Eisenstraße 9, Telefon 2354.

40 Bentner stilles

Bieren zu verk. Jales Beer, Bismarck (Weil. Röh.).

Auto (Stepr)

Zwei-Sitzer, offen, 6 Cyl., beid. schmerz Wagen, preisw. zu verkaufen. Anfragen unter D. 21. 49 an die Exp. (2)

1 Feldstecher

neu, 8x26, mit Leder-Gül u. Kompaß, 1 Mikroskop, 1,25 hoch, 0,90 br., 0,45 tief, billig abzugeben Weisbordstr. 12. (2)

Seal-Elektric-Mantel

neu, Größe 48, kostbillig zu verkaufen. Gensbergweg 46. (2)

1 Nähmaschine

gebraucht und 4 geb. Autoreifen, 710x90, zu verkaufen. Kollstr. 29, Bart. (2)

Zu verkaufen

guterhalt. Kleiderkasten, Bett Mikroskop u. Damen-Schreib. 1.50 etc. (2) Röhres in der Expediton.

Brillantring

ca. 1/2 Kar. 1 Stein, feine 2 gute Edelsteine in Gold. 104:80 bis abzug. civil. Teilhabig. Röh. in d. Exp. (2)

Weners Lexikon

und Wörterbücher. (2)

Laarschrank

Gehäuseausg., 4 mal getr. u. feine, gute Kleider, Schuhe etc., schöner Kleider, gut erd., zu verk. Rab. Exp. (2)

WELTREKORD

Roman von Paul van der Hurk.

Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin W. 62, Koltstr. 5.

Nachdruck verboten.

„Wir müssen warten, bis der Sturm sich gelegt hat“, bemerkte der fremde Pilot.

„Ich denke nicht daran!“ erklärte Alice kategorisch. Ihre und Riedts Blicke begegneten sich. Er hätte nicht geglaubt, den Elementen zu trotzen, um endlich einmal wieder Mut, Geschicklichkeit, Geistesgegenwart und Erfahrung voll und ganz in die Wagchale zu werfen.

Nur eine jährlinge Beförderung um die fremde Frau, die ihm bedenkenlos ihr Leben anvertraute, erfüllte ihn. Was es nicht seine Pflicht, sie von ihrem Vorhaben abzuhalten? „Sie leben jetzt wohl ein, daß unsere Warnungen be- rechtigt waren!“ wandte er sich an Alice.

„Haben Sie Angst?“ hörte er ihre spöttische Frage. „Angst? Er dachte an die Zeiten, als Leben und Sicher- heit nichts bedeuteten und nur die Tat etwas galt. Für Sekunden verloren sich seine Gedanken in Erinnerungen. Fünfzehn Jahre waren bald vergangen, seitdem er als junger Offizier von glühender Vaterlandsliebe befeuert in den Krieg gezogen war. Er dachte an die Begeisterung, die ihn und die vielen Millionen durchdrungen und dumpfe Alltagsmenschen zu Helden erhoben hatte.

„Gerig lag er die frische regenfeuchte Luft ein, seine Brust weitete sich.

Hatte nicht der entflammte Geist jede Muskel gestählt, jeden Nerv gespannt und kaum zu steigende, kaum zu überbietende Energien ausgelöst!

Die Stunden der Erhebung und Begeisterung hatten sich so scharf in sein Gedächtnis eingepreßt, daß sie sogar von den Schläfen furchtbarer Erlebnisse und grauenvollster Eindrücke gereinigt, in ihm lebendig geblieben waren. Er vergaß in diesem Augenblick, daß das aus brodelndem Hergentessel aufgeloßte Liebermenschen der Vernich- tung gedient hatte.

Es war die Sehnsucht nach Befreiung aus dem Alltags, die in ihm schlummerte, der Kampfgeist, der in früherer Jahrhunderten zu Turnieren, Kreuzzügen und vom Jaun gebrochener Ritterschlachten geführt hatte und in heutiger Zeit im Sport mit seinen Wettkämpfen und Rekordrennen Ausdruck verleiht.

„Angst? — — —“ hatte er nie gefannt. Wie hoch klang dieses Wort ihm in den Ohren, in seiner verlegenden Wirkung vervielfacht, weil es aus ihrem Munde kam!

Leidenschaft, Latendrang und verletzter Stolz vereinigten sich zu hemmungslöser Entschlossenheit, schüttelten alle Bedenken ab, sprengten im Zeitraum eines Atemzuges die Fessel einer sicheren Existenz.

Es wurde kein Wort mehr gewechselt. Alice hatte ihren Platz schon eingenommen. Riedt setzte sich ans Steuer. Der Propeller wurde angeworfen, der Motor knatterte.

Einmal zu dem außergewöhnlichen Flug entschlossen, setzte sich der Pilot über alle Vorschriften hinweg, die den Start hätten verzögern oder gar verhindern können. Ohne Urlaub der Luftfahrt, ohne Genehmigung der Flugpolizei entführte er den Doppeldecker dem Tempelhofer Feld.

Nur eine kurze Strecke rollte die Maschine mit lautem Getöse über den Rasenplatz, dann löste sie sich vom Erdboden, stieg überraschend steil auf und war wenige Minuten später in den Wolken verschwunden.

2. Kapitel.

Berlin verjant. Ueber den Plan symmetrischer Häuser- blocks, breiter Straßenzüge, langausgedehnter Bahnhöfen

breitete sich ein Schleier. Die scharfen Umrisse hervor- ragender Kuppeln, Türme, Schornsteine verkürzten sich zu Punkten.

Schon in geringer Höhe beeinträchtigt Hagel- und Regen- schauer die Sicht. In ihrer Geschwindigkeit gehemmt, kämpfte die Maschine gegen den Sturm, trachtete die tief herabhängenden Wolken zu überfliegen. In fünfshundert, tausend, zweitausend Meter Höhe das gleiche Bild: ein graues, undurchdringliches Wolkenmeer.

Riedt warf einen raschen Blick über die Schulter zu Alice, die durch Ledertappe, Schußbrille und den hochge- schlageneu Krageu eines Ledermantels verumhüllt, ihm zuwinkte. Verständigung war unmöglich.

Wundervolle Zweifamkeit empfand er in der grauen Abgeschiedenheit zwischen Himmel und Erde Als ob das Schicksal ihn mit diesem schönen Mädchen zusammen- schmiedet und sie im gleichen Rhythmus dem gleichen Ziel zuführt. Wie ein großer Junge stüßerte er im Takt des Motors ihren Namen:

Alice!

Frei fühlte er sich, geprengter Fesseln entledigt, Herr über sich selbst. Wohin geht die Fahrt? Ans Ziellose, Uferlose, in die Unwirklichkeit?

Was mögen sie unten sagen? kam es ihm in den Sinn. Sie werden die Köpfe zusammenstecken. Wer ist gelassen? Riedt? Unmöglich! Sie werden Berichte entwerfen, diktieren, schreiben, vorlegen. Die Konsequenzen? Er lä- chelte. Hatte er nicht alle Bedenken abgeschüttelt? — — — Heftige Wäden fehlten ein. Sie fingen sich in den Trag- schäden, erschäfen den leichten Doppeldecker wie einen kraft- losen Drachen.

Mit unerfütterlicher Ruhe und Sicherheit hing Riedt die Maschine immer wieder auf. Ein paar Windböhe lösten den alten Kampfpilger nicht verblüffen. Eine Drehung des Steuerades reguliert die Verwindungsklap- pen, verkürzt die aufwärts gerichtete Tragfläche, stellt das Gleichgewicht wieder her. Aber eine Böe folgt der ande- ren. Sie zwingen zu ständigem Manövrieren. Die Kom- passnadel dreht sich hilflos im Kreise. Minuten vergehen bis sie in ihre beharrliche Lage zurückkehrt. Der Pilot ist seinem Gefühl überlassen, da nur mit Hilfe einer Funk- vorrichtung, die aber fehlt, der Standort zu bestimmen wäre. Er fliegt hart vor dem Wind, fast nordwestlich, hofft, trotz wechselnder Abtrieff, seinen Kurs zu halten.

Alice rührt sich nicht mehr. Eng gegurter, beide Hand- schlaufen fest umklammernd, fauert sie, mit äußerster Energie ihre Angst überwindend, in dem schmalen Sitz. Wäglich tiefstes Dunkel. Eine schwarze Regenwolke um- gibt die Flieger wie ein Tunnel. Undurchdringliche Finster- nis schließt sie ein wie kompakte Masse.

Der Pilot waagt kaum sich zu bewegen. Seine Hände umklammern das Steuer mit eisernem Griff. Vergesslich sucht er den Lichtschalter, versucht die Mängel des schlecht ausgerüsteten Flugzeugs. Ueberfällt ihn in dieser Finster- nis eine Bö — — —!

Endlich teilt sich die Dunkelheit. Das Blickfeld wird größer. Bange Minuten, die Stunden gleichen, sind ver- gangen. Unten brodelte es wie zischende Brandung. Der Sturm wird zum Orkan. Aber er gilt wenig gegen die überstandene höllische Finsternis! Weiter — — — Stunde um Stunde — — —

Wenn es möglich war, den Kurs einzuhalten, muß Han- nover schon überflogen sein. Riedt schäft seine Position

über der Weser. Die Windstärke läßt nach. Im Westen hellt es sich auf.

In Amsterdam will er landen. Er malt sich die Lan- dung aus. Alice wird müde sein, denkt er, wir werden Cognac trinken und starten belebenden Kaffee. Er hört schon ihre dankbaren, vielleicht jährlischen Worte — — —

Ein tüchtiger, seitlicher Windstoß reißt die Maschine in schräge, fast senkrechte Lage. Setzt stoch auch das Herz des erfahrenen Fliegers; denn — — — das Steuerad gibt te'nen Widerstand, das Verwindungstabel ist locker, die Stabili- sierungsfläche verlagert.

Die Maschine trudelt ab. Zwanzig, fünfzig, hundert Meter. Riedt verliert nicht die Nerven. Solange er nicht zerfahmetert am Boden liegt, gibt er sich nicht verloren. Von seiner Geistesgegenwart, seiner Eingebung hängt alles ab. Mit dem Seitensteuer gibt er Gegenruck. Wenn der Motor verlagert, ist nichts mehr zu retten. Vollgas!

In diesem Bruchteil einer Sekunde denkt Riedt nicht an sich, wohl aber an Alice, die er dem Tode entreißen will. Entscheidende Sekunden. Gegenruck im Höhensteuer. Der Propeller greift. Aus Absturz wird freilende Vorwärts- bewegung.

Der Flieger atmet auf.

In scharfer, nach und nach flacher werdender Kurve kehrt das Flugzeug in seiner wagerechte Lage zurück. Die Stabilisierungsflächen sind nicht zu bewegen, das Verwin- dungstabel ist zerrissen. Unmöglich, weiter zu fliegen, bei jeder Böe wäre das Leben aufs neue gefährdet.

Trotz schlechter Sicht, trotz Unkenntnis des Geländes entschließt sich Riedt zur No'-andung.

Dreimal erreicht er den Erdboden bis zu dreißig Meter: jedesmal zwingen ihn Anhöhen und Wadungen, die er mehr ahnen als erkennen kann, wieder aufzustiegen. End- lich ein heller breiter Streifen, den er aus zwanzig Meter Höhe — so tief hat er sich hinunter gewagt — als ausge- dehntes, flaches Wiesenland erkennt.

Die Landung ist schwierig. Der immer noch heftige und unbeständige Bodenwind läßt einen langsamen Gleitflug nicht zu. Erst als die Kufe des Schwanzes den Rasen streift, nunmt Riedt das Gas weg.

Der befliegende Gedanke erfüllt ihn, Alice gerettet zu haben.

Ein Ruck — — ein furchtbarer Stoß, die Räder des Fahrgeräts haben sich in den völlig aufgeweichten Boden eingegraben, die Maschine überschlägt sich, der Motor dringt in den fehligen Morast, das Schwanzende ragt steil gen Himmel.

Riedt ist hart mit dem Kopf aufgeschlagen und hat das Bewußtsein verloren.

3. Kapitel.

Als Riedt aus tiefster Dhnmacht erwachte, lag er auf einer breiten schwarzledernen Postbank. Er sah seine Umgebung wie durch einen leichten Schleier. Die Wände des Zimmers waren hellgrün gestrichen, auf Regalen stan- den Medizinflaschen, in einem Glaschrank lagen ärztliche Instrumente. Es roch nach Lysoform und sonstigen des- infizierenden Lösungen.

Er konnte sich zunächst nicht darauf befinnen, was ge- schehen war. Erst allmählich tauchten die Ereignisse vor ihm auf. Er war verunglückt, die Maschine hatte sich überschlagen — — — und Alice?

Er riß die Augen weit auf, sah neben sich einen Mann im weißen Arztkittel.

„Lebt sie?“ stieß er gequält hervor.

„Sie meinen Ihre Begleiterin?“ hörte er die gleichgültige Frage des Arztes.

Konnte dieser Mensch so ohne Teilnahme, ohne Mitleid antworten, wenn Alice ernsthaft verletzt wäre?

„Lebt sie — —?“ fragte er nochmals eindringlicher und gefahret.

„Mit Ausnahme einiger Hautabschürfungen war die Dame völlig unverfehrt. Sie hat sofort nach unserem Ein- treffen ein Auto auf der Landstraße angehalten und ist

damit nach Osnabrück weitergefahren. Sie hat einen Scheck über dreitausend Mark für Sie hinterlassen.“

Riedt wollte sich mit einem Ruck aufrichten, aber ein heftiger Schmerz im rechten Arm hinderte ihn daran. „Weitergefahren?“ stammelte er. Dann schämte er sich, seine Bestürzung dem Fremden zu offenbaren und schweig. Wöllig teilnahmslos nahm er das Ergebnis der Unter- suchung entgegen: leichte Gehirnerschütterung, Bruch des rechten Oberarmes.

Man erzählte ihm, daß er in unmittelbarer Nähe von Vengerich, einem kleinen Städtchen unweit von Osnabrück gefandet sei.

Sanitätsmannschaften hatten ihn in die Unfallstation einer Gießerei getragen, von wo aus er alsbald ins Kran- kenhaus übergeführt werden sollte.

In den ersten nun folgenden Tagen konnte er kaum seine Gedanken ordnen. Der geschiente Arm verursachte ihm wenig Schmerzen, aber der Kopf dröhnte, als ob unsicht- bare Hände am Werke seien, seinen Schädel zu spalten. Sobald aber sein Befinden sich besserte, und er begann, sich mit seinem Schicksal auseinanderzusetzen, ertrappte er sich darauf, daß er eigentlich nur an Alice dachte.

Sie war weitergefahren, ohne sich um ihn zu kümmern? Er fand es begreiflich; hatte sie nicht den Flug nur unter- nommen, um abends — wahrscheinlich zu einer wichtigen Besprechung — in London zu sein.

Eine grenzenlose Sehnsucht überfiel ihn. Bei jedem Schritt, der sich der Tür seines Zimmers näherte, horchte er auf. Wenn die Krankenpflegerin an sein Bett trat, sah er sie mit siederig glänzenden Augen prüfend an, ob sich unter der weißen Schwestertracht nicht Allices schlanke Gestalt verberge.

Wann wird ihr Besuch in England beendet sein? fragte er sich: Wann wird sie kommen? — — Sie hat es ver- spröchen, wenn auch nicht in Worten, so doch in der un- trügliehen Sprache gärtlicher Blicke.

Stand nicht Enttäufung auf ihrem Gesicht geschrieben, als Rünzer, der Heimatpilot des Doppeldeckers, sich zum Start anschickte? Und starrte nicht ein Leuchten in ihren Augen auf, als er, Riedt, sich bereit erklärte, die Führung zu übernehmen? Er hatte ihr Rennenpiel genau beob- achtet, es war ihm nichts entgangen.

Wenn er die Augen schloß, sah er sie deutlich vor sich. „Wir müssen starten“ hörte er ihre schmeichelnde Stimme, die seinen Zweifel über ihre Neigung für ihn zerließ. Oder war dies alles die Chimäre seiner überhitzten Phantasie? Hatte sie ihn, den Piloten, vielleicht um seine Führung gebeten, wie man zu später Stunde bei schlechtem Wetter einen Droschkentaxi beauftragt, in eine abgelegene Ge- gend zu fahren: mit einer verbenden, kameradschaftlichen Lebenswürdigkeit? War es ihr vielleicht nur darum zu tun gewesen, Berlin so schnell wie möglich zu verlassen? Ihre ganze Art und Weise hatte etwas Abenteuerliches. Vielleicht wurde sie gesucht, verfolgt? Er wies diesen Gedanken gleich wieder von sich. Man hatte wohl bei Riedt- räder angefragt, sonst hätten sich Rünzers Verhandlungen nicht so lange hingezogen.

Die apartesten Strickkleider Pullover Westen am billigsten bei

Henriette Mars

BONNEN-UND-UMGEBUNG

7a

NSU

Pfeil

das hochwertigste Qualitäts-Fahrrad

NSU VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE A.G. NECKARSULM (WTTB.)

Besichtigen Sie die neuen NSU Modelle beim NSU Fahrrad-Handler.

Verkauf der N. S. U. Fahrräder

bel unserem Vertreter für Bonn und Umgegend

Wilh. Stommel, Bonn, Kesselgasse 6, Tel. 6136.

Oster-Gechenke

Seiten-Eier in großer Auswahl.

Seiten-Figuren reizende Ausführung.

Wilh. Vollmar

Kaiserplatz und Sternstraße 64. (3)

1 hochleg. eich. Schlaf- mit 2 Meter Schrank, und Frisierstollette

1 eichen Speisesimmer 1 Kücheneinrichtung

Bücherregale, Ausziehtische, Stühle, Pluränder, Schreib- tische, Kleiderschränke, Kom- moden und andere Möbel bill. zu verkaufen.

Romanberichstraße 6.

in **Bahnewachs** empfohlen

Caspar Koch

Niederlage der Tapeten- Fabrik H. Straven

Isolat Am Hof 20.

Kleiderschränke

Betten, Stühle, Bord, grobe Regale, Tische, Gasberg, Kom- moden, Vertillo, Spiegel, Sofa alles sehr billig zu verkaufen, Romanberichstraße 32.

Preiswerte Herren-Hüte

Klapphüte / Seidenhüte

Schirme / Sportmützen / Stöcke

Schülermützen / Kommunionmützen

Josef Scharf

20 Wenzelgasse 20

Neuer Frühling!

Das heisst: Neue Ware, neue Kleidung. Es fehlt so manches auch im Haushalt. Wenn Sie Ihren Bedarf in den Spezial- Geschäften mit dem Merkurkopf decken, werden Sie froh und zufrieden sein.

VERBAND BONNER SPEZIALGESCHAFTS

Sieh da - sieh da!

Da kommt er ja, der Osterbote aller Zeiten. Damit das Gute, das er bringt, auch köstlich österlich gelingt, müßt Ihr's mit »Rama« zubereiten.

FRÖHLICHE OSTERN!

MARGARINE

Rama im Blauband

doppelt so gut

1/2 Pfd 50 Pfg

mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Bezugspreis: monatlich 2,30.4
 Postbetrag: 2,50.4
 Anzeigen:
 lokale 20 % auswärts 50 %
 Reklamen:
 lokale 100 % auswärts 150 %
 lokale Familien-Anzeigen 20 %
 lokale Stellenanzeigen 15 %
 Nr. 2116

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
 Hermann Neuffer.
 Verantwortlich:
 Hauptkassierer: Bei Neuffer,
 Anzeigen: Peter Gessinger,
 Alle in Bonn
 Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.
 Fernruf 3851; nach Geschäfts-
 schluß (von 9-7 Uhr): 3853.
 Postfachkonto Köln Nr. 18 672.



Professor Otto Piper, Zoologe an der Universität Göttingen, ist außer Professor Albert Einlein, nach dem Kriege der erste Deutsche, der von der Sorbonne zum Ehrendoktor ernannt wurde.

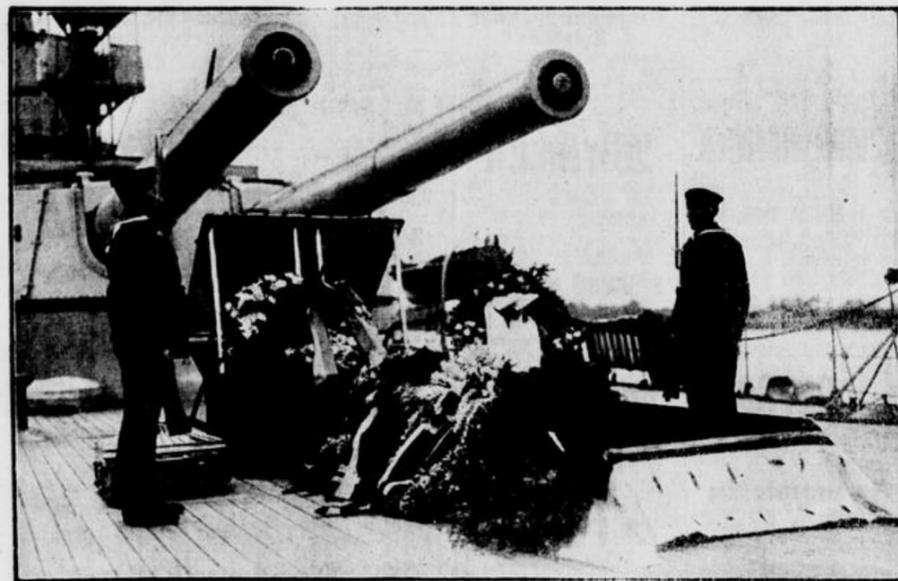
Rechts:
 Bild 1: Das neue Wasser-Wanderheim „Liebenberge“ Beuel, das am vorgestrigen Sonntag durch den Kölner Regierungspräsidenten Elfsen eröffnet und seiner Bestimmung übergeben wurde.
 Bild 2: Neben dem Regierungs-Präsidenten der Gldr. Älteste Wasservertter Baum vom Godesb. WSB.



Bilder vom Tage.



Der deutschen Fliegerin Frau Margret Busch gelang es, den internationalen Höhenrekord für Leichtflugzeuge in der Klasse C zu brechen. Die Fliegerin erreichte eine Höhe von ungefähr 4900 Metern. Damit ist der Rekord des polnischen Fliegers Swirko um circa 900 Meter geschlagen.



Oben: In der Nacht zum 11. April traf der Sonderzug mit der sterblichen Hülle der Königin Victoria von Schweden in Swinemünde ein. Schwedische Offiziere trugen den Sarg an Bord des im Hafen liegenden schwedischen Kreuzers „Drottning Victoria“. Bild: Der Katafalk blumenüberschüttet auf dem Deck des „Drottning Victoria“ mit der Ehrenwache.

Unten: In der Nachmittags-Sitzung des Untersuchungsausschusses des Landtags am vorigen Donnerstag erregte die Verhandlung um den Kauf des Gütes Düppel-Trellinden durch die Stadt Berlin großes Aufsehen, da die Stadt die Summe von zwei Millionen hätte sparen können, wenn sie sich direkt mit den Verkäufern, den beiden Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Leopold in Verbindung gesetzt hätte; es sind aufsehenerregende Provisionen an die Vermittler gezahlt worden. Bild: Das Herrenhaus des über 3000 Morgen großen Rittergutes Düppel, das Ende 1926 von der Stadt Berlin erworben wurde.



Oben:
 Von der 144-Stundenfahrt auf dem Rürburg-Ring: Die Steilstreife wird befahren.



Rechts:
 Major a. D. Georg Schweitzer, der bekannte Leiter der Presse-Konferenz im Auswärtigen Amt in Berlin, die täglich zwischen Vertretern der Regierung und Vertretern der Presse stattfindet und die der Auskunftsverteilung an die Presse dient, beging am 12. April in wirklich unerhört jugendlicher Frische seinen 80. Geburtstag.



Der deutsche Rottenadmiral Glabich (X) empfing von Spanien, überreicht durch den Vizadmiral Morales, das Großkreuz für Verdienste zur See.